



Wire Card AG Geschäftsbericht 2005

wirecard

Wire Card Konzern		2005	2004	2005 Pro forma	2004 Pro forma
Umsatz inkl. Bestandsveränderung	TEUR	50.128	6.827	55.517	40.465
EBIT	TEUR	9.446	651	9.751	6.050
Gewinn pro Aktie*	EUR	0,17	0,01	0,17	0,07**
Eigenkapital	TEUR	85.607	8.796	85.607	50.809
Bilanzsumme	TEUR	121.607	16.613	121.607	91.791
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	12.796	278	k.A.	k.A.
Mitarbeiter	per 31.12.	323	18	323	362
davon Teilzeitmitarbeiter		154		154	203
* unverwässert und verwässert					
** Grundkapital nach erfolgter Eintragung der Sachkapitalerhöhung					

Segmente				2005	2004	2005 Pro forma	2004 Pro forma
EPRM*	Umsatz inkl. Bestandsveränderung	TEUR		47.742***	3.698	53.066	37.038
	EBIT	TEUR		10.526	1.779	10.826	7.364
CCS**	Umsatz inkl. Bestandsveränderung	TEUR		5.710	3.207	6.298	5.188
	EBIT	TEUR		- 996	- 1.246	- 991	- 1.314
Sonstige	Umsatz inkl. Bestandsveränderung	TEUR		0	0	0	0
	EBIT	TEUR		0	0	0	0
Konsolidierung	Umsatz inkl. Bestandsveränderung	TEUR		- 3.324	-78	- 3.847	- 1.761
	EBIT	TEUR		- 84	118	- 84	0
Gesamt	Umsatz inkl. Bestandsveränderung	TEUR		50.128	6.827	55.517	40.465
	EBIT	TEUR		9.446	651	9.751	6.050
* Electronic Payment / Risk Management							
** Call Center & Communication Services							
*** Bestandsveränderung in 2005: TEUR 1.207 (VJ: TEUR: 0)							

Im Überblick

Brief des Vorstandsvorsitzenden	04. - 05.
Bericht des Aufsichtsrats	06. - 09.
Corporate Governance	10. - 11.
Die Aktie	12. - 15.

Das Unternehmen

The power of payment	18. - 25.
Neue Potenziale für die Wire Card AG	26. - 27.

Pro forma

Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung	30. - 31.
---------------------------------------	-----------

Konzernabschluss

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005	34. - 45.
Konzern-Bilanz	46. - 47.
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48. - 49.
Konzern-Kapitalflussrechnung	50. - 51.
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	52. - 53.
Erläuterungen zum Konzernabschluss	54. - 99.
Entwicklung langfristiger Vermögenswerte	100. - 101.
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	102. - 103.

Adressen	104.
Impressum	105.



Im Überblick

Position und Perspektiven der Wire Card AG.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2005 war ein hervorragendes Jahr für die Wire Card AG. Als eines der weltweit führenden Unternehmen für Echtzeit-Zahlungsverfahren und Risikomanagement erzielte die Wire Card AG im Jahr 2005 einen Pro-forma-Gesamtumsatz inklusive Bestandsveränderungen in Höhe von 55,5 Millionen Euro und ein operatives Ergebnis von 9,8 Millionen Euro. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 62 Prozent und einem Anstieg des EBIT um 63 Prozent. Bei Vergleichen mit dem Vorjahr 2004 ist zu beachten, dass hierzu seither sowohl Veränderungen in der Konzernstruktur (insbesondere durch die Sacheinlage

der Wire Card Technologies AG) als auch Änderungen in den Geschäftsfeldern zu berücksichtigen sind. Vor dem Hintergrund dieser Effekte belief sich der vergleichbare Pro-forma-Umsatz 2004 auf 40,5 Millionen Euro; der vergleichbare Umsatz 2004 unter Berücksichtigung der Änderungen in den Geschäftsfeldern belief sich 34,3 Millionen Euro.

Die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens spiegelt auch der Aktienkurs wider: In den letzten zwölf Monaten hat sich der Börsenwert der Wire Card AG mehr als verdoppelt.

Die positive Unternehmensentwicklung hat eine Reihe von Gründen. Wir möchten nur einen Erfolgsfaktor hervorheben: Mitarbeiter und Marktpartner waren 2005 mit großem Engagement tätig, um die strategische Vision der Wire Card AG als stärkstem europäischen Komplett-Anbie-

ter im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung Wirklichkeit werden zu lassen. Für diesen Einsatz möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

Wir sind unseren Zielen zum 1.1.2006 durch die Akquisition der XCOM Bank, der heutigen Wire Card Bank AG, einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Die Wire Card AG verfügt heute als einziges unabhängiges Unternehmen für elektronische Zahlungsabwicklung über eine Vollbanklizenz. Mit der Wire Card Bank AG komplettieren wir unser Leistungsportfolio entlang der Wertschöpfungskette. Etwa durch das Führen von Kundenkonten, die Vergabe von Akzeptanzverträgen und die Herausgabe von Kreditkarten. Mit der Wire Card Bank AG verbessern wir in Zukunft die Bruttomarge der Wire Card AG und erhöhen die Profitabilität unseres Unternehmens.

Durch die Wire Card Bank AG erschließen wir neue Geschäftsfelder – wir bauen unsere Stärken im Produktportfolio zudem konsequent aus. Ein hervorragendes Beispiel für diese Entwicklung liefert CLICK2PAY als eigenständige Internet-Bezahlösung der Wire Card AG. Mit dem Issuing von Prepaid-Karten

wird im Verbund mit CLICK2PAY eine übergangslose Verbindung zwischen der Online- und Offline-Welt geschaffen. Ähnliche Entwicklungen können Sie von der Wire Card AG in Zukunft in zahlreichen weiteren Leistungsbereichen erwarten.

Im Jahr 2005 haben wir auch nach innen neue Impulse gesetzt. Diese Entwicklung manifestiert sich in der Erweiterung des Vorstands. Im November des Jahres 2005 wurde Rüdiger Trautmann zum Vorstand für die Bereiche Vertrieb und Marketing bestellt. Zum 1. Januar 2006 verstärkt Burkhard Ley das Vorstandsgremium für den Bereich Finanzen. Mit Burkhard Ley und Rüdiger Trautmann ist der Vorstand der Wire Card AG hervorragend besetzt, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen.

Zu den Herausforderungen für das Jahr 2006 gehört einerseits die vollständige Integration der Wire Card Bank AG. Andererseits ist die konsequente Fortsetzung unserer Internationalisierungsstrategie eines unser Kernziele. Wir werden unsere Führungsrolle in den europäischen Märkten für Zahlungsabwicklung und Risikomanagement ausbauen. Darüber hinaus werden wir unser Engagement im außereuropäischen Markt verstärken. Die Wire Card AG trägt den individuellen Anforderungen der Kunden durch die Entwicklung branchenspezifischer und globaler Lösungspakete Rechnung. Somit sind wir optimal aufgestellt, um vom weltweiten Wachstum des elektronischen Handels zu profitieren.

Darüber hinaus ist die positive Entwicklung der Wire Card Aktie ein Kernziel unseres Handelns. Hier sind wir im Jahr 2005 mit der am 14. September bekannt gegebenen Kapitalerhöhung einen entscheidenden Schritt gegangen. Nach Abzug der gesetzlichen Bezugsrechte war die Kapitalerhöhung mehr als 25-fach überzeichnet. In dem großen Interesse vieler Investoren sehen wir eine Bestätigung der strategischen Ausrichtung der Wire Card AG.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass wir uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen. Im Gegenteil: Wir nutzen unsere Chancen und bauen unseren Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb konsequent weiter aus. Wir sind davon überzeugt, dass unser Wachstum weiter anhält und dass wir unsere heutigen Bestmarken im Jahr 2006 übertreffen werden. So rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einer Steigerung des operativen Gewinns um mehr als 40 Prozent.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter auf unserem Weg begleiten.

Grasbrunn, den 17. März 2006


Dr. Markus Braun
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats



Klaus Rehnig
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Wire Card AG

Der Aufsichtsrat der Wire Card AG hat im Berichtsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat informierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in fünf Sitzungen und anhand detaillierter schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, wichtige Geschäftsvorfälle sowie das Risikomanagement.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen zu 25 Einzelvorgängen konsultiert, an denen aufgrund Gesetz, Satzung oder

Geschäftsordnung des Vorstandes der Aufsichtsrat zur Genehmigung mitzuwirken hat. Darüber hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder in diversen persönlichen Gesprächen und Telefonaten den Vorstand informiert und konsultiert und zur Renditeverbesserung beigetragen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, er hat keine Ausschüsse gebildet und war in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenskonflikte eines Aufsichtsratsmitgliedes sind dem Aufsichtsrat im Berichtsjahr nicht bekannt geworden. Schwerpunkte der Beratung des Aufsichtsrats bildeten im Geschäftsjahr 2005 Kapitalerhöhungen und damit verbundene Administrationsaufgaben, Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität durch Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der IT-Systeme und Dienstleistungspalette und die künftige Verlängerung der Wertschöpfungskette durch Akquisition einer Vollbank.

Der Aufsichtsrat befasste sich satzungsgemäß mit den grundsätzlichen Budget- und Investitionsplanungen, mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember, mit der Einberufung und Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung am 30. August 2005, mit dem Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm sowie der Umsetzung der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Marktmissbrauchs-Richtlinien im Rahmen des Anlegerverbesserungsschutzes und die Änderungen der Regelungen für Directors Dealings wurden dem Aufsichtsrat vorgetragen und deren Umsetzung diskutiert.

Zur Effizienzprüfung des Aufsichtsrats wurde von den Mitgliedern des Aufsichtsrats ein Fragebogen verabschiedet und eine Befragung durchgeführt.

Kapitalmaßnahmen

Bei einem außergerichtlichen Vergleich mit sechs Anfechtungsklagen einschlägiger Aktionärsvertreter zur Kapitalerhöhung durch Sacheinlage der Wire Card Technologies AG gegen Aktien mit Bezugsrechtsausschluss im Dezember 2004 wurde am 17. März 2005 durch Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat eine Barkapitalerhöhung um bis zu 3.931.951 EUR unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals mit Bezugsrechtsausschluss des Hauptaktionärs ebs Holding AG in die Wege geleitet.

Als Folge der Zeichnungen wurde am 10. Juni 2005 die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um 2.738.493,00 EUR auf 55.408.228,00 EUR durch Ausgabe von 2.738.493 Stück neue Aktien zum Bezugspreis von 2,09 EUR je Aktie aus dem genehmigten Kapital beschlossen.

Als weitere Kapitalerhöhung zur Finanzierung des Erwerbs der XCOM Bank AG, heute Wire Card Bank AG, hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 12. September 2005 eine Kapitalerhöhung von 6.694.457 EUR auf 62.102.685,00 EUR unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals mit Bezugsrecht im Verhältnis 14 : 10 gegen Zahlung von 3,30 EUR je neue Aktie durchgeführt.

In 2005 wurden im Rahmen des Optionsprogramms 438.250 Wandelschuldverschreibungen von Mitarbeitern gezeichnet und bereits 158.762 gewandelt, so dass sich aus dem bedingten Kapital 2004/I das Grundkapital um 158.762 EUR auf 62.261.447 EUR erhöht

Börsenzulassung

Sämtliche Aktien aus der Sachkapitalerhöhung im Dezember 2004 und den beiden Barkapitalerhöhungen aus 2005 in Höhe von 52.618.738 Stück wurden durch die Billigung des Wertpapierprospektes durch die BaFin am 21. Oktober 2005 sowie durch Zulassungsbeschluss der Frankfurter Wertpapierbörse vom 26. Oktober 2005 zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) zugelassen. Die Aktien aus der Sachkapitalerhöhung mit insgesamt 41.633.992 Stück unterliegen bis 28. April 2006 einer Haltevereinbarung.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Aufsichtsrat hat vor der Unterbreitung des Wahlvorschlages für den Abschlussprüfer auf der Hauptversammlung am 30. August 2005 eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers nach Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt.

IM ÜBERBLICK
Bericht des Aufsichtsrats
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

In der Aufsichtsratssitzung vom 17. März 2006 standen die Vorstandsvorlage und die Diskussion des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses 2005 der Wire Card AG und des Lageberichts für das Geschäftsjahr sowie die Prüfungsberichte und die Berichterstattung der Abschlussprüfer im Vordergrund. Die genannten Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Einsicht vor der Bilanzsitzung vorgelegen.

Der Abschlussprüfer berichtet dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. In Anwesenheit des bestellten Abschlussprüfers, der Control5H Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurde der geprüfte Jahresabschluss 2005 der Wire Card AG festgestellt und der ebenfalls geprüfte Konzernabschluss (IAS/IFRS) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen gebilligt.

Neuwahl des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung wählte am 30. August 2005 nach Niederlegung des Aufsichtsratsmandats von Herrn Ralf Stark, dem das Gremium für seine langjährige Mitarbeit dankt, Herrn Paul Bauer-Schlichtegroll für die Dauer der verbleibenden Amtszeit der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Weiterhin wurde Herr Klaus Rehnig für die Dauer der verbleibenden Amtszeit der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft gewählt. Der Aufsichtsrat wählte anschließend erneut Herrn Klaus Rehnig zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Alfons Henseler zu dessen Stellvertreter.

Vorstandsberufungen

In der Zusammensetzung des Vorstands ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Änderungen: Interimsmäßig wurde Herr Paul Bauer-Schlichtegroll per 01. April 2005 gemäß § 84 AktG zum Vorstand bestellt und per 25. Juni 2005 abberufen. Als Nachfolger wurde Herr Rüdiger Trautmann zum 01. November 2005 als Vorstand Marketing/Vertrieb für drei Jahre Amtszeit berufen.

Als Vorstand für den Bereich Finanzen wurde Herr Burkhard Ley ab 01. Januar 2006 für drei Jahre Amtszeit berufen. Der Aufsichtsrat ist sich der Bedeutung der fachkundigen Erweiterung der Unternehmensführung sowie der neuen Impulse des erweiterten Vorstandsgremiums für die zukünftige Entwicklung des Konzerns bewusst.

IM ÜBERBLICK
Bericht des Aufsichtsrats
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

Ausblick

Der konsequenten Weiterentwicklung der Payment-Processing und Risk Management-Plattform der Wire Card AG sowie der Internationalisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse bei der alternativen Zahlungslösung CLICK2PAY verdankt das Unternehmen den erfolgreichen Wachstumskurs im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unter derzeit günstigen Rahmenbedingungen hält die überdurchschnittliche positive Entwicklung auch im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres an. Mit der Bankakquisition eröffnen sich neue Geschäftsfelder, und interne Prozesse können optimiert und kostengünstiger dargestellt werden.

Der Aufsichtsrat spricht dem Management und der Belegschaft für die zielstrebige erfolgreiche Realisierung der Unternehmensziele im Geschäftsjahr 2005 seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Berlin, den 17. März 2006


Klaus Rehnig
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der Wire Card AG.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die Gesellschaft seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 25. März 2005, die sich auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 bezog, den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 und in der neuen Fassung vom 02. Juni 2005 entsprochen hat und dass die Gesellschaft den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der neuen Fassung vom 02. Juni 2005 entsprechen wird. Davon gelten folgende Ausnahmen:

Ziff. 2.3.1 sieht vor, dass der Vorstand die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts nicht nur auslegen und den Aktionären auf Verlangen übermitteln, sondern auch auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlichen soll.

Aus Gründen des Wettbewerbs und der zunehmenden Konkurrenzpiraterie sieht der Vorstand davon ab, strategische Firmenunterlagen im Internet zu veröffentlichen.

Ziff. 4.2.3 Abs. 1 sieht vor, dass die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile umfassen soll. Des Weiteren sieht Ziff. 4.2.3. Abs. 3 vor, dass die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf der Internetseite der Gesellschaft in allgemein verständlicher Form bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert werden sollen. Hierzu sollen auch Angaben zum Wert von Aktienoptionen gehören.

Die Hauptversammlung der Wire Card AG hat unter TOP 8 auf der Hauptversammlung vom 30.08.2005 aufgrund § 286, Abs. 5 HGB iVm § 314, Abs. 2 HGB den Verzicht der Offenlegung der Vorstandsgehälter bis zum Geschäftsjahr 2009 beschlossen.

Die Gesamtvergütung des bis November 2005 einzigen Vorstandsmitgliedes umfasste während des Geschäftsjahres 2005 lediglich fixe Bestandteile. Ab dem Geschäftsjahr 2006 werden jedoch sämtlichen Vorstandsmitgliedern fixe und variable Bestandteile entsprechend den Empfehlungen in Ziff. 4.2.3., Abs. 1 und Abs. 2 gewährt. Als variable Vergütungskomponenten sind bislang Tantiemen in Abhängigkeit vom Geschäftsergebnis sowie von der Eigenkapitalrendite und Aktienoptionen auf Basis von Wandelschuldverschreibungen vorgesehen. Davon abgesehen werden die Grundzüge des Vergütungssystems bzw. die Modalitäten und Auswirkungen des Aktienoptionsplans zwar nicht im Internet, jedoch im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Ziff. 4.2.4 sieht vor, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden soll. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder werden, um dem individuellen Persönlichkeitsschutz Rechnung zu tragen, nicht individualisiert ausgewiesen.

Ziff. 5.3 sieht vor, dass Ausschüsse gebildet werden sollen.

Der derzeitige Aufsichtsrat mit drei Mitgliedern hat keine Ausschüsse benannt. Der Gesamtaufsichtsrat behandelt alle zustimmungspflichtigen Geschäfte.

Ziff. 7.1.2 sieht vor, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

Die Richtlinien zur Berichterstattung des Prime Standards der Deutschen Börse sehen bislang eine Frist von vier Monaten vor. Deshalb wird die Gesellschaft im Rahmen dieser Fristen den Konzernabschluss publizieren. Nach den Richtlinien der Berichterstattung des Prime Standards der Deutschen Börse werden die Zwischenberichte binnen zwei Monaten publiziert. Die Gesellschaft wird sich an die Zweimonatsfrist halten und, wenn es die internen Abläufe erlauben, ggf. auch früher veröffentlichen.

Grasbrunn, 17. März 2006
Wire Card AG

für den Vorstand


Dr. Markus Braun


Burkhard Ley

für den Aufsichtsrat


Klaus Rehnig

IM ÜBERBLICK
Die Aktie
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

Die Aktie

Seit dem 14. März 2005 notiert die Aktie unter neuem Namen als „Wire Card AG“ im Prime Standard der Börse in Frankfurt.

An den deutschen Aktienmärkten verlief das erste Halbjahr 2005 weniger zufriedenstellend. Erst im Mai/Juni zogen sowohl der DAX als auch der TecDAX an. Zum Jahresende verzeichnete der TecDAX immerhin eine Steigerung von 15 % (Vorjahr -4 %).



Sämtliche Kursdaten
XTRA, FSE

Der Kurs der Wire Card AG Aktie stand zu Jahresbeginn 2005 bei EUR 2,24 und schloss am Jahresende mit EUR 3,74. Der erfreulichen Kursentwicklung folgte ein Kurssprung um 68 % zu Beginn des Jahres 2006. Denn im Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis zum 20. März 2006 (EUR 6,68) erzielte die Aktie bereits eine Performance von 78 %.

In den ersten Monaten des Jahres 2005 bewegte sich der Kurs zunächst leicht seitwärts, mit leichter Tendenz nach oben.

Nach Eintragung der Sachkapitaleinlage am 14. März 2005 und Umfirmierung in „Wire Card AG“ entstand durch den gelungenen Reverse IPO ein Konzern mit einem eingetragenen Kapital von über 52 Millionen Euro.

IM ÜBERBLICK
Die Aktie
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

Ende Juni 2005 wurde mit EUR 2,85 der höchste Kurs im ersten Halbjahr notiert. Am 10. August wurde erstmalig die 3-Euro-Hürde genommen. Der Aktienkurs stieg, von leichten Rücksetzern abgesehen, kontinuierlich an und erreichte am 27. September das Jahreshoch mit EUR 4,25. Ende Oktober spiegelte sich anlässlich der Börsenzulassung von 6.694.457 Stück neuer Aktien, zum Emissionspreis von EUR 3,30 aus der Barkapitalerhöhung vom 12. September 2005, die leichte Konsolidierung in einem Kursrückgang auf EUR 3,33 wider.

Bis Ende Oktober hielt die ebs Holding AG über 74,1 % der Anteile. Der Anteil verringerte sich bis zum 31. Dezember 2005 auf unter 25 % und bis Ende März 2006 auf unter 10 %. Daher liegt das Handelsvolumen der Aktie auch erst in der zweiten Jahreshälfte deutlich höher. Mittlerweile beträgt das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag in den vergangenen 52 Wochen 100.000 Stück. Der Freefloat am Jahresende betrug 25,87 % und wurde erst Anfang des Jahres 2006 auf mittlerweile 82,37 % signifikant erhöht.

Kapitalerhöhungen im Berichtsjahr

Am 17. Mai 2005 wurde die Durchführung der am 11. April beschlossenen Bezugsrechts-Kapitalerhöhung im Umfang von nominal EUR 2.738.493,00 auf 55,4 Mio. Euro in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Am 18. Oktober 2005 wurde die Durchführung der am 12. September 2005 beschlossenen Bezugsrechts-Kapitalerhöhung im Umfang von nominal EUR 6.694.457,00 auf 62,1 Mio. Euro in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2005 EUR 16.901.917,00.

Mit dem Wertpapierprospekt vom 21. Oktober 2005 wurden insgesamt 52.618.738 auf den Inhaber lautende neue Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und mit voller Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr, beginnend ab dem 1. Januar 2005, am 26. Oktober 2005 zum Handel zugelassen. Die Zulassung umfasste sämtliche in den Jahren 2004 sowie 2005 vorgenommenen Kapitalerhöhungen.

Eine weitere Erhöhung des Grundkapitals auf EUR 62.261.447 aus bedingtem Kapital 2004/I wurde im Umfang von EUR 158.762,00 durch teilweise Wandlung von 438.250 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen aus dem Mitarbeiteroptionsprogramm vorgenommen. Sie wird jedoch erst in 2006 eingetragen.

IM ÜBERBLICK
Die Aktie
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

Kennzahlen zur Wire Card-Aktie

in Euro:	2005	2004
Ergebnis je Aktie nach IFRS	0,17	0,01
Börsenkurs (31.12.)	3,74	2,25
Höchster Börsenkurs	4,25	2,91
Niedrigster Börsenkurs	2,12	2,11
Anzahl der Aktien (31.12.)	62.261.447	10.533.947
Dividende	0	0
Marktkapitalisierung in Mio. Euro (31.12.)	233 Mio.	23,70 Mio.

Aktie im Fokus

Die Wire Card AG hat im vergangenen Jahr den Dialog mit Aktionären und Analysten wesentlich intensiviert. Im Rahmen zahlreicher Präsentationen wurde institutionellen Investoren die Equity Story der Wire Card vorgestellt, die auf ein reges Interesse traf. Infolge einer kontinuierlichen Kommunikation mit Finanzmedien gelang es, den Bekanntheitsgrad der Aktie im Verlauf des zweiten Halbjahres weiter zu steigern.

Mit Jahresbeginn 2006 wurden weitere wesentliche Schritte unternommen, um Wire Card als eines der interessantesten Wachstumsunternehmen an der deutschen Börse zu etablieren.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wire Card AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Privatanleger erhalten alle relevanten Informationen im Internet unter www.wirecard.de im Bereich „Investor Relations“. Eine Erweiterung der Informationsmodule auf der Investor-Relations-Webseite wird kontinuierlich umgesetzt, um auch privaten Investoren eine Vielzahl von Informationen über die Wire Card AG zu vermitteln.

IM ÜBERBLICK
Die Aktie
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

Basisinformationen zur Wire Card Aktie

Gründungsjahr:	1999
Marktsegment:	Prime Standard
Indices:	CDAX, Prime All Share
Aktienart:	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Börsenkürzel:	Reuters IGPG.DE, Bloomberg IG
WKN:	747206
ISIN:	DE0007472060
ISIN:	DE000A0E96B8 (41.633.992 Stk. Aktien Sperrfrist bis 28.04.2006)
Zugelassenes Kapital in Stück:	62.261.447
Konzern Rechnungslegungsart:	Befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS
Ende des Geschäftsjahres:	31.12.
Gesamtes Grundkapital per 31. Dezember 2005:	EUR 62.261.447,00
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000
Vorstand:	Dr. Markus Braun Vorsitzender des Vorstands Rüdiger Trautmann Vertrieb/Marketing (seit 11/2005) Burkhard Ley Finanzen (seit 01/2006)
Aufsichtsrat:	Paul Bauer-Schlichtegroll Alfons Henseler Klaus Rehnig (Vorsitzender)
Aktionärsstruktur am 31.12.2005:	24,50 % ebs Holding GmbH 8,01 % MB Beteiligungsgesellschaft mbH 67,49 % Freefloat (inkl. 7,83 % AVENUE Luxembourg S.A.R.L.)
Aktionärsstruktur am 20.03.2006:	9,62 % ebs Holding GmbH 8,01 % MB Beteiligungsgesellschaft mbH 82,37 % Freefloat (inkl. 7,83 % AVENUE Luxembourg S.A.R.L.)



Das Unternehmen

Das Geschäftsmodell der Wire Card AG.

The power of payment

Die Wire Card AG gehört zu den führenden Unternehmen für elektronische Zahlungssysteme und Risikomanagement. Durch das Outsourcing und die Optimierung von Finanzprozessen erzielen die Kunden der Wire Card AG Prozessvorteile. Mit ihrer Tochter, der Wire Card Bank AG, baut die Wire Card AG das eigene Leistungsportfolio entlang der Wertschöpfungskette aus. Mit diesem strategischen Kurs legt die Wire Card AG die Grundlage dafür, dass sich das überdurchschnittliche Wachstum und die dynamische Entwicklung des Unternehmens auch zukünftig fortsetzen.

Die Geschichte der Zahlungsprozesse ist zentraler Teil der menschlichen Kulturgeschichte - vom Tauschhandel über das Stein- und Muschelgeld bis zur Entwicklung der ersten bekannten Münzen im 7. Jahrhundert.

Die Entwicklung der Zahlungsprozesse ist eine Historie fortlaufender Revolutionen. Von der Einführung des Papiergeldes über die Zentralisierung des Geldwesens bis zur Entwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

Die Geschichte der Zahlungsprozesse ist eine Geschichte mit Zukunft. Für diese Zukunft steht die Wire Card AG als eines der weltweit führenden Unternehmen für Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Die Wire Card AG bietet innovative Technologien und transaktionsorientierte Services für alle Ebenen des Zahlungsmanagements.

Zahlungsprozesse sind mehr als reine Transaktionen. Payment steht für Kommunikation, Sicherheit, Vertrauen. Es ist ein Instrument der Kundenbindung und ein Effizienzfaktor.

Denn das Payment moderner Prägung wird immer komplexer, immer dynamischer und immer risikoreicher. Die zunehmende Globalisierung von Geld- und Finanzströmen, die Entpersonalisierung von Zahlungsabläufen und die steigende Zahl von eCommerce-Transaktionen erfordern neue, innovative Zahlungsverkehrslösungen, die in Sachen Geschwindigkeit, Quality of Service, Effizienz und Risikomanagement Maßstäbe setzen. In der Entwicklung von Technologien und Dienstleistungen, die den Herausforderungen des modernen Zahlungsverkehrs Lösungen entgegensetzen, liegt die Kernkompetenz der Wire Card AG.

Die Wire Card AG erzielt durch die Auslagerung von Finanzprozessen für ihre Kunden Mehrwerte. Im Mittelpunkt steht dabei eine Software-Plattform, die sämtliche Bezahlprozesse abbildet und bündelt. Diese Plattform bildet das Herzstück des Unternehmenswertes. Darüber hinaus überzeugt die Wire Card AG durch das alternative Bezahlssystem CLICK2PAY, das mit Echtzeit-Abwicklung, Zahlungsgarantie und internationaler Standardisierung eine Alleinstellung einnimmt.

Mit der Wire Card Bank AG setzt die Wire Card AG im Jahr 2006 ihren dynamischen Wachstumskurs fort. Denn die Bank stellt die Grundlage für den Ausbau des Leistungsportfolios entlang der eigenen Wertschöpfungskette dar. Damit entwickelt sich die Wire Card AG strategisch zu einem Anbieter von Komplettlösungen im Bereich elektronischer Zahlungsabwicklung. In Zukunft bietet das Unternehmen seinen Kunden, vom Mittelstand bis zum Großunternehmen,

ein innovatives Paket an Corporate-Banking-Leistungen. Dies reicht vom Geschäftskonto über die Vergabe von Akzeptanzverträgen etwa für VISA und für MasterCard bis zur Ausgabe von Kreditkarten im Rahmen von Kundenbindungsprojekten.

Marktentwicklung: Die Potenziale einer Wachstumsbranche

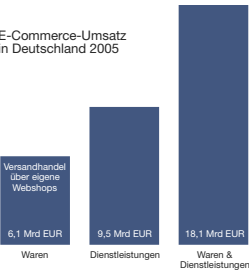
Die Wire Card AG steht für Wachstum. Mit ihren Steigerungsraten übertrifft die Wire Card AG deutlich die dynamische Entwicklung des Gesamtmarktes. So verzeichnet der Markt für Electronic Payment/Riskmanagement-Services (EPRM) jährliche Wachstumsraten von 15 bis 20 Prozent. Verantwortlich dafür sind vor allem überdurchschnittliche Steigerungsraten bei Versandhandel und eCommerce sowie Touristik.

Das Jahr 2005 brachte etwa dem elektronischen Versandhandel in Deutschland Rekordumsätze. Laut einer Untersuchung des Bundesverbands des Deutschen Versandhandels setzten elektronische Webshops hierzulande im Jahr 2005 Waren im Wert von 8,6 Milliarden Euro um. Das entspricht einer Steigerung um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die positive Entwicklung des eCommerce-Sektors unterstreicht auch Jupiter Research in der Untersuchung „European Commerce“ vom Dezember des Jahres 2005. Die Studie zeigt auf: Analog zu der Zahl der Online-User steigt die Akzeptanz des elektronischen Handels. Im Jahr 2005 haben bereits 50 Prozent der Internet-User im Netz Waren eingekauft – bis zum Jahr 2010 wird sich dieser Wert auf 61 Prozent steigern. Dabei wird – laut einer Studie der European Interactive Advertising Association (EIAA) – schon heute im Netz ein erhebliches Umsatzpotenzial realisiert. In den sechs Monaten des Untersuchungszeitraumes gaben die Europäer im Internet durchschnittlich 664 Euro aus. Schwerpunkte bilden dabei die eCommerce-Segmente Touristik, Unterhaltungselektronik und Online-Gaming.

Das Wachstum ist jedoch nicht allein auf Europa konzentriert. So zeigt eine Untersuchung des China Internet Development Research Center (CIDRC) auf, dass das Geschäft mit dem elektronischen Handel auf dem chinesischen Markt im Jahr 2005 einen starken Aufwärtstrend erlebte. Der Anteil der Internet-Besucher, die 2005 Online-Geschäfte abschlossen, lag bei 71,3 Prozent und damit erstmals über dem Durchschnitt in der Asien-Pazifik-Region, der bei 70 Prozent liegt. Das gesamte Handelsvolumen des eCommerce in China erreichte im letzten Jahr 13,5 Milliarden Yuan – rund 1,4 Milliarden Euro. Das entspricht einer Steigerung um 280 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

In dem Maße, in dem das Volumen des elektronischen Commerce weltweit wächst, erhöhen sich auch die Anforderungen an den Handel. Kundenanfragen müssen beantwortet werden, Rückzahlungen geleistet werden. Es gilt dif-



IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
The power of payment
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

ferenzierte Sicherheitsmaßnahmen zu etablieren, Kundenbindungsprogramme zu optimieren und neue Produkte zu positionieren. Kurz: Der Bedarf nach professionellen, branchenspezifischen, transaktionsorientierten und frei skalierbaren Lösungen wächst.

Die Wire Card
Lösung ist modular
aufgebaut, schnell integriert
und jederzeit auf die
Bedürfnisse des
Handels erweiterbar.

Über den anhaltenden Boom des weltweiten eCommerce hinaus hat jedoch noch eine weitere Entwicklung positive Auswirkungen auf die Wachstumsaussichten der Wire Card AG: Die Rede ist vom anhaltenden Boom des Business Process Outsourcing (BPO). So ist der BPO-Markt laut einer Untersuchung von Pierre Audoin Consultants (PAC) im Jahr 2005 um 17 Prozent gewachsen. Auch in den Folgejahren ist – so Pierre Audoin Consultants – mit zweistelligen Wachstumsraten zu rechnen.

Tatsächlich gehören in den europäischen Unternehmen Schlagworte wie die „Konzentration auf das Kerngeschäft“ und „Kostenreduzierung“ nach wie vor zu den wichtigsten Leitbegriffen. Geschäftsprozesse, die nicht als wettbewerbsdifferenzierend eingestuft werden, stehen auf dem Prüfstand. Immer häufiger wird die Auslagerung an einen externen Dienstleister in Erwägung gezogen. Der Hauptgrund: Da sich mit einem BPO-Dienstleister Skaleneffekte realisieren und Ressourcen besser einsetzen lassen, ist BPO ein potenzieller Kostensenker. Laut einer Umfrage von Pierre Audoin Consultants unter 120 Anwenderunternehmen ist dieser Sachverhalt für über 60 Prozent ein sehr wichtiges Kriterium, wenn es um eine Auslagerung geht.

Gelingt es den Dienstleistern zudem, Geschäftsprozesse an ihrer Wurzel zu packen und nachhaltig zu verbessern, kommt ein weiterer guter Grund für BPO zum Tragen: die qualitative Aufwertung und Optimierung des Geschäftsprozesses. Jeder zweite Teilnehmer der Umfrage nannte dies als wichtiges Argument für eine BPO-Entscheidung. Doch es gibt noch mehr: Gut 60 Prozent der Befragten erhoffen sich durch BPO eine schnellere und bessere Anpassung an technologischen und sogar strategischen Wandel. Überzeugt der BPO-Dienstleister durch hohe Innovationskraft, lässt sich ein potenzieller Kunde gerne zeigen, wie Innovationszyklen auf IT- und Geschäftsprozess-Ebene schneller, effizienter und besser gestaltet werden können.

Vor dem Hintergrund der Wachstumsentwicklung im BPO-Geschäft sind die Aussichten im Bereich für Echtzeit-Zahlungsabwicklung und Risikomanagement für das Jahr 2006 hervorragend. Die Dynamik des Marktes wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Von dieser Entwicklung profitieren jedoch vor allem jene Unternehmen, die eine umfassende Wertschöpfungstiefe entlang der Financial Supply Chain bieten. Gerade in diesem Kompetenzfeld hat die Wire Card AG ihre Stärken.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
The power of payment
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

Kernkompetenz:
Das Outsourcing und die Optimierung von
Finanzprozessen

Das Geschäftsmodell der Wire Card AG umfasst elektronische Zahlungsverfahren mit integriertem Risikomanagement sowie Kommunikationslösungen. Das Leistungsportfolio der Wire Card AG reicht von Standardlösungen für elektronische Zahlungssysteme bis zur branchenspezifischen Financial Supply Chain Management Solution für Großunternehmen. Die Wire Card AG bietet Unternehmen eine einzigartige Auswahl lokaler und globaler Zahlungsmethoden: von Card Processing über Wire Transfer und EFT bis zum Cash-in-Advance.

Neben der Zahlungsabwicklung über das Internet integriert die Technologieplattform der Wire Card AG sämtliche Vertriebskanäle wie etwa Call Center und Point-of-Sale. Der Geschäftsbereich Kommunikationslösungen stellt darüber hinaus Module zur Verfügung, die das gesamte Spektrum von virtuellen und stationären Call Center-Services abbilden und den Bereich des Zahlungsmanagements um professionelle Endkundenkommunikation ergänzen. Die zentrale Software-Plattform der Wire Card AG ermöglicht den Kunden ein umfassendes Outsourcing der Finanzprozesse. Dies umfasst – neben der Abwicklung elektronischer Zahlungen - auch Themen wie Bonitätsprüfung und Rechnungsstellung, Reklamations- und Mahnwesen.

Das Internet-Bezahlsystem CLICK2PAY überzeugt im Leistungsportfolio der Wire Card AG aufgrund seiner internationalen Ausrichtung, seiner Integrationsfähigkeit und seiner übergreifenden Branchenorientierung. CLICK2PAY basiert auf der Plattform-Technologie der Wire Card AG und bietet eine Alternative zu klassischen Bezahlösungen. So eignet sich CLICK2PAY zum Beispiel vor allem für solche Unternehmen, die eine Kundenregistrierung für den Download von Inhalten wie Bilder, Musik, Online-Spiele, aber auch den Kauf von physischen Gütern vorsehen.

CLICK2PAY bietet ein umfangreiches Reporting-System und passt sich mit seiner Nutzerführung perfekt in die Website unterschiedlichster Unternehmen ein. Der Zahlungsprozess wird somit nicht als externer Vorgang empfunden, sondern fügt sich organisch in unterschiedlichste Infrastrukturen ein. Dazu kommt: Die Wire Card AG hat CLICK2PAY im Jahr 2005 über eine Reihe von nationalen Umsetzungen neue Perspektiven eröffnet. Mit großem Erfolg ist CLICK2PAY etwa im spanischen, italienischen und französischen Sprachraum präsent. Auch in der Türkei ist CLICK2PAY lokalisiert. Das bedeutet: Angefangen vom Sign-Up bis zum Support ist die Kommunikation in der Landessprache gehalten. Darüber hinaus können CLICK2PAY-User ihre Transaktionen in ihren Landeswährungen darstellen – was die Kostenkontrolle deutlich einfacher macht.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
The power of payment
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

Mit Echtzeit-Abwicklung, Zahlungsgarantie, internationaler Standardisierung und hoher Zahlungssicherheit ist CLICK2PAY ein Motor des starken Wachstums der Wire Card AG.

Schon heute nutzen über 5.000 Unternehmen aus Europa, Nordamerika, China und Japan das alternative Zahlungssystem der Wire Card AG. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit großen Multiplikatoren wie Medienhäusern aus Print und TV wird sich das Wachstum von CLICK2PAY in den kommenden Monaten weiter beschleunigen.

Branchen:
Wachstum in allen Marktsegmenten

Derzeit nutzen bereits über 2.000 Unternehmen weltweit die Technologie-Plattform der Wire Card AG. Die Wire Card AG unterstützt diese Kunden mit über 85 globalen und lokalen Zahlungs- und Risikomanagementverfahren in über 180 Währungen.

Als ein unabhängiges Unternehmen, das über eine Vollbanklizenz verfügt, baut die Wire Card AG ihren Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb weiter aus.

Auf der Basis der Technologie der Wire Card AG konnten die Unternehmen substantielle Verbesserungen im Geld- und Warenverkehr mit Kunden, Partnern und Zulieferern erzielen. Externe und interne Zahlungsströme wurden schneller, zuverlässiger und kostengünstiger. Gleichzeitig erzielte die Wire Card erhebliche Kosteneinsparungen für ihre Kunden durch reduzierten Zahlungsausfall, minimierten Personalbedarf und niedrigere Forderungsausstände.

Im Jahr 2005 konnte die Wire Card AG eine ganze Reihe namhafter Kunden gewinnen. Zahlreiche Unternehmen stammen dabei aus dem boomenden Reisesektor. Immer mehr Online-Reiseanbieter entscheiden sich für Wire Card, aufgrund der besonderen Flexibilität, die die Wire Card AG dem wachstumsstarken Touristikmarkt bietet.

Zu den Neukunden und Multiplikatoren gehören unter anderem: Air Kiosk (Internet-Buchungsmaschine), BluExpress, IXEO S.A. (B2B-Reiseportal), Mövenpick Hotels & Resorts, Olotels.com (B2C-Hotelportal), L'TUR, GTI Travel, Lastminute.de und Gulf Air.

Darüber hinaus setzte die Wire Card AG auch im dynamischen Marktsegment Gaming und Gambling auf Wachstum. Zum 1. Januar 2006 konnte das Unternehmen etwa die BETandWIN.com Interactive Entertainment AG als Kunden für das international einsatzfähige Bezahlssystem CLICK2PAY gewinnen.

BETandWIN.com, der europäische Marktführer für Online-Unterhaltungsprodukte wie Sportwetten, Casinospiele, Soft Games oder Person-to-Person-Applikationen wird seinen Kunden mit der Einführung von CLICK2PAY im ersten Quartal 2006 ein weiteres attraktives Bezahlssystem anbieten können. Weitere, namhafte neue Kunden der Wire Card AG stammen aus den Bereichen Handel

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
The power of payment
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS

und Media. Dazu gehören etwa die ProMarkt-Kette und das größte Schweizer Verlagshaus, die Ringier AG.

Zukunftsstrategie:
Ein Meilenstein in der strategischen Entwicklung des Konzerns

Im September des Jahres 2005 gab die Wire Card AG den geplanten Erwerb der XCOM Bank AG bekannt. Die XCOM Bank AG ist eine Vollbank und verfügt über die für die Herausgabe und Akzeptanz von Kreditkarten erforderlichen Lizenzen. Am 1. Januar des Jahres 2006 firmiert die XCOM Bank AG zur Wire Card Bank AG um, die als Tochtergesellschaft der Wire Card AG ihre Geschäftstätigkeit aufnimmt.

Für die Wire Card AG stellt der Start der Wire Card Bank AG einen Meilenstein der strategischen Entwicklung des Unternehmens dar. Denn die Bank sorgt für neue Impulse für das Geschäftsmodell der Wire Card AG.

So nimmt das Unternehmen heute als der einzige Anbieter von Bezahlverfahren mit einer Vollbanklizenz der Tochtergesellschaft Wire Card Bank AG eine klare Alleinstellung ein. Die Wire Card Bank AG ermöglicht im Wire Card Geschäftsmodell bessere Margen und bietet zusätzliches Wachstumspotenzial entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Im Mittelpunkt des Bank-Engagements steht zunächst die weitere Optimierung der Profitabilität des Unternehmens der Wire Card AG. Andererseits etabliert die Wire Card AG mit der Wire Card Bank AG für Händler und Endkunden neue Angebote. Hier steht insbesondere der Einstieg in das Issuing-Geschäft – die Herausgabe von Kredit- und Debit-Karten – im Vordergrund.

Wire Card wird sich in diesem neuen Geschäftsfeld auf den Vertrieb innovativer Kartenprodukte der Kreditkartenorganisationen konzentrieren, die sich insbesondere für den Einsatz im Online-Bereich eignen.

Als einziger unabhängiger europäischer Anbieter, der über eine Vollbanklizenz verfügt, wird die Wire Card AG ihren Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb weiter ausbauen. Durch die Wire Card Bank AG und die Erschließung neuer Geschäftsfelder wird sich mittel- bis langfristig die Bruttomarge wesentlich verbessern und damit die Profitabilität deutlich erhöhen.

So ist der Start der Wire Card Bank AG ein wesentlicher Schritt zur Umsetzung der strategischen Vision des Wire Card Konzerns, weltweit stärkstes Unternehmen im Bereich Online-Zahlungsabwicklung zu werden.

Die Kerngeschäftsfelder der Wire Card AG



Die Wire Card AG ist ein führender Anbieter von Electronic Payment und Risk Management-(EPRM)-Applikationen. Zu den Kunden der Wire Card gehören Großunternehmen, die vorwiegend über das Internet ihre Endkunden in globalen Zielmärkten erreichen wollen. Diese Lösung ist ein transaktionsbasierendes Outsourcing-Geschäftsmodell, das sich in jede IT-Infrastruktur integrieren lässt. Jahrelange Erfahrung kommt auch Kunden mit kleineren und mittleren Unternehmen zugute, die anhand standardisierter Lösungspakete von Kostenvorteilen profitieren.

Zusätzlich ist die von Wire Card entwickelte Finanzplattform in der Lage, Vertriebskanäle entlang der Financial Supply Chain

- am Point-of-Sale/Counter,
- im Call Center über alle modernen Kommunikationswege,
- sowie über das Internet

zu integrieren. Übersichtliche Analyse- und Reporting-Anwendungen sind über diese Plattform internetbasierend von überall auf der Welt zugänglich.

Grundsätzlich ist die Wire Card AG mit branchenspezifischen Lösungen und Services in sieben Kerngeschäftsfeldern tätig: Travel, MoTo (Mail Order/Telephone Order), Auctioning, eCommerce, Retail, eGaming und Media.

Im Jahr 2005 hat die Wire Card AG in allen Branchensegmenten ein überdurchschnittliches Wachstum erzielt. Gleichzeitig hat das Unternehmen viele Neukunden sowohl für die Wire Card E-Payment-Plattform als auch für CLICK2PAY gewonnen, darunter namhafte Unternehmen wie L'TUR, GTI Travel, Lastminute.de, die Schweizer Ringier Gruppe und Victor Chandler.

Die neue Corporate Identity der Wire Card AG



Technologien, Services und Angebote der Wire Card AG verändern sich mit rasanter Geschwindigkeit. Die Identität des Unternehmens muss mit dieser Entwicklung Schritt halten. Anfang des Jahres 2006 leitete das Management des Unternehmens daher einen umfassenden Relaunch der Marke ein. Ziel war es, die Wire Card AG auf allen Ebenen zukunftsorientierter darzustellen und das auf Vernetzung basierende Geschäftsmodell der Marke stärker zu profilieren. Das Logo der Wire Card AG setzt jetzt auf klare Formensprache und hohe Wiedererkennung.

Auch die Website der Wire Card AG wurde einem Relaunch unterzogen. Eine neue Struktur, neue Bildwelten und ein neuer textlicher Stil unterstreichen den Führungsanspruch der Wire Card AG auch im Internet.

Neue Potenziale für die Wire Card AG

Rüdiger Trautmann und Burkhard Ley ergänzen den Vorstand der Wire Card AG in den Kompetenzfeldern Vertrieb und Marketing sowie Finanzen. Im Round-Table-Gespräch erläutern beide Vorstände die Zielsetzungen und Perspektiven der Wire Card AG für das Geschäftsjahr 2006.



Rüdiger Trautmann
Vorstand, Wire Card AG

Herr Trautmann, Sie wurden mit Wirkung zum 1. November 2005 zum Vorstand für die Bereiche Vertrieb und Marketing bestellt. Wie stellt sich die unternehmerische Positionierung der Wire Card AG aus Ihrer Sicht dar?

Trautmann: Die Wire Card AG ist ein überaus dynamisches Unternehmen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Mit einer transaktionsorientierten und skalierbaren Finanzplattform haben wir einen echten Wettbewerbsvorteil etabliert. Unsere Zielsetzung ist es, mit der Wire Card AG auch auf globaler Ebene zu den führenden Anbietern zu gehören. Die Voraussetzungen dafür sind günstig.

Neben der Wire Card AG beherrschen im Moment vor allem US-amerikanische Unterneh-

men das Segment des ePayment. Wie stellt sich die Internationalisierungsstrategie der Wire Card AG vor diesem Hintergrund dar, Herr Trautmann?

Trautmann: Unser strategischer Ansatz basiert auf der Kernaussage „Think Global – Act Local“. Die weitere Durchdringung des europäischen, asiatischen und nordamerikanischen Marktes durch organisches Wachstum gehört zu unseren zentralen Zielsetzungen. Gegenüber der amerikanischen Konkurrenz sehen wir uns dabei im Vorteil. Denn die Payment-Plattform der Wire Card AG ist für die differenzierten Gegebenheiten in unterschiedlichen Ländern optimiert. Das ist der Vorteil eines Unternehmens, das seine Wurzeln in Europa hat: Unsere Lösungen überzeugen durch Individualisierbarkeit und Flexibilität.

Herr Ley, Sie sind seit dem Januar 2006 als Vorstand der Wire Card AG für den Bereich Finanzen verantwortlich. Wo sehen Sie die zentralen Herausforderungen für das Jahr 2006?

Ley: Zunächst einmal steht für mich die Entwicklung der Aktie der Wire Card AG am Kapitalmarkt im Vordergrund. Wir intensivieren in den nächsten Monaten die Kontaktpflege zu Analysten und Finanzinstituten. Unser Ziel ist es dabei, die institutionelle Basis für die Aktie der Wire Card AG zu erweitern.

Welche Potenziale ergeben sich durch den Start der Wire Card Bank AG aus Ihrer Sicht für das Geschäftsmodell der Wire Card AG?

Ley: Die Wire Card Bank AG ergänzt das Geschäftsmodell der Wire Card AG: Mit der Banklizenz ist die Wire Card heute einer der wenigen Anbieter von voll integrierten Echtzeit-Bezahlverfahren mit Acquiring- beziehungsweise Issuer-Dienstleistungen. Die Wire Card Bank AG ermöglicht im Geschäftsmodell der Wire Card AG bessere Margen und bietet zusätzliches Wachstumspotenzial entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Herr Trautmann, CLICK2PAY ist das erfolgreiche alternative Bezahlssystem der Wire Card AG. Inwiefern profitiert auch CLICK2PAY von der Wire Card Bank AG?

Trautmann: Als ein unabhängiger europäischer Anbieter, der über eine Vollbanklizenz verfügt, wird der Wire Card Konzern den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb auf allen Ebenen weiter ausbauen. Das betrifft natürlich auch CLICK2PAY. Mit der Wire Card Bank AG können wir für unsere Kunden zahlreiche Services als Inhouse-Dienstleistungen anbieten. Ich denke hier vor allem an die Kreditkartenakzeptanz.

Die abschließende Frage geht an Burkhard Ley: Wie stellen sich Ihre Zielsetzungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung dar?

Ley: Wir gehen davon aus, dass sich das dynamische Wachstum des Gesamtmarktes auch im Jahr 2006 fortsetzt. Unser Unternehmen wird durch den Ausbau von Leistungen und die Integration der Wire Card Bank AG seinen Wachstumskurs fortsetzen. Wir erwarten vor diesem Hintergrund für 2006 ein EBIT-Ergebnis, das mehr als 40 Prozent über den Werten des Vorjahres liegt.



Burkhard Ley
Vorstand, Wire Card AG

Biografien

Rüdiger Trautmann bringt sein umfassendes IT-Branchenwissen im Bereich Vertrieb und Marketing internetbasierter Zahlungssysteme in die Wire Card AG ein. Seine Karrierestationen führten ihn von der IBM über die Deutsche Telekom bis zur Pago eTransaction Services GmbH.

Die Karriere von Burkhard Ley führte den Diplom-Betriebswirt durch Leitungsfunktionen im Bereich Corporate Finance. Burkhard Ley wird den Ausbau des Finanzdienstleistungsbereichs der Wire Card AG steuern und sämtliche Stabsabteilungen im Finanzbereich und in der Verwaltung leiten.

A man in a dark suit and glasses stands by a large window, looking out. A woman sits at a desk in the foreground, looking up at him. The office is modern with large windows and a wooden desk. A blue semi-transparent box is overlaid on the right side of the image.

Pro forma

Die Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung.

Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung*

	01.01.2005 - 31.12.2005		01.01.2004 - 31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Umsatzerlöse		54.303.888,46		40.465.135,75
II. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen		1.213.362,00		180.000,00
1. Aktivierte Eigenleistungen	0,00		180.000,00	
2. Bestandsveränderungen	1.213.362,00		0,00	
III. Spezielle betriebliche Aufwendungen		40.480.459,23		27.338.667,78
1. Materialaufwand	30.207.132,83		20.419.347,70	
2. Personalaufwand	9.384.903,39		5.832.598,48	
3. Abschreibungen	888.423,01		1.086.721,60	
IV. Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen		5.285.435,92		7.256.859,89
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.931.006,00		1.711.360,11	
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.216.441,92		8.968.220,00	
Betriebsergebnis		9.751.355,31		6.049.608,08
V. Finanzergebnis		-823.209,70		- 21.698,96
1. Finanzaufwand	1.022.991,35		192.341,82	
2. Sonstige Finanzerträge	199.781,65		170.642,86	
VI. Verluste aus Geschäftsbereichen, die eingestellt werden sollen		0,00		2.129.953,76
VII. Ergebnis vor Steuern		8.928.145,61		3.897.955,36
VIII. Ertragssteueraufwand		718.736,47		351.246,88
IX. Ergebnis nach Steuern		8.209.409,14		3.546.708,48
X. Aufwand aus der Gewinnabführung		0,00		3.197.323,77
XI. Konzernüberschuss		8.209.409,14		349.384,71
Ergebnis je Aktie				
► unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,17		0,34
► verwässertes Ergebnis je Aktie (Vorjahr: Grundkapital jeweils zum 31. Dezember 2004)		0,17		0,34
► unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,17		0,07
► verwässertes Ergebnis je Aktie (Vorjahr: Grundkapital nach erfolgter Eintragung der Sachkapitalerhöhung)		0,17		0,07

* Zur besseren Vergleichbarkeit werden nachfolgend zusätzlich zum Berichtsjahr die „Pro-forma-Ergebnisse“ 2005 und 2004 angegeben.



Konzern- abschluss

Die Bilanz der Wire Card AG.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Lagebericht

Konzern-Lagebericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Markt und Branchenentwicklung

A. Der Markt für elektronische Online-Zahlungssysteme: EPRM

Unabhängig von gesamtwirtschaftlichen Faktoren verzeichnete der Markt für elektronische Zahlungssysteme die vorhergesagten Wachstumsraten auch im Jahr 2005. Im Bereich Internet-Zahlungssysteme haben sich als besonders nachhaltige Wachstumsmärkte die Branchen Reise und Transport, der Versand- und Teleshopping-Handel, Online-Musik und Spieleplattformen sowie Online- Sportwetten und Gaming erwiesen. Der elektronische Versandhandel stieg 2005 allein in Deutschland um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr an.

Ausgehend von ca. EUR 40 Milliarden Umsatz in 2004 prognostiziert Forrester Research für den westeuropäischen Onlinehandel bis 2009 einen Anstieg um 400 Prozent.

Diese Entwicklungen korrespondieren mit dem EPRM-Segment der Wire Card. Hierbei ist insbesondere zu antizipieren, dass den großen internetaffinen Nationen Deutschland und Großbritannien laut Forrester ein überaus dynamisches Wachstum vorhergesagt wird. Länder wie Frankreich, Italien oder Spanien holen jedoch mit großen Schritten auf. Die Nachfrage nach Online-Zahlungssystemen, die für die fortschreitende Verbreitung des Online-Handels in Europa gerüstet sind, wird sich zweifelsohne erhöhen. Anbieter wie Wire Card, die früh auf Währungsvielfalt und unterschiedliche internationale Banken- und Risikomanagementsysteme gesetzt haben, sind klar im Vorteil.

Alternative Internet-Bezahlsysteme wie CLICK2PAY partizipieren an der rasanten Expansion, welche die Anbieter von Online-Musik- und Spieleplattformen sowie Online-Sportwetten von England ausgehend auf ganz Westeuropa, die osteuropäischen Länder bis nach Asien vorantreiben. Wire Card hat mit CLICK2PAY gute Chancen, als stärkster europäischer Payment Processing Anbieter mit der breitesten Abdeckung lokal relevanter Bezahlverfahren überproportional zu wachsen. Die Mehrsprachigkeit in der Produktanwendung sowie im Kundensupport, stellt sich als wesentliches Alleinstellungsmerkmal gegenüber angloamerikanischen Anbietern dar. Wesentliche Standorte des EPRM-(Electronic Payment & Risk Management-)Segments sind Grasbrunn bei München sowie Gibraltar.

B. Call Center Services : CCS

Der Telekommunikationsmarkt verzeichnete im Berichtsjahr allgemein eine leichte, konjunkturbedingte Steigerung. Das Outsourcing im Segment Call Center Services wurde um das Thema Qualitätsmanagement erweitert. Die Kombination von virtuellen Call Center-Strukturen mit stationären Call Center-Dienstleistungen ist hierbei ein wesentlicher Ansatz der Wire Card Communications-Sparte. Der Spitzenausgleich bzw. die Abdeckung unterschiedlicher

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Lagebericht

Wissensprofile wird hierbei verstärkt genutzt. Call Center wandeln sich zum Service-orientierten Kunden-Kontakt-Center. Mitarbeiter managen neben telefonischen Anfragen den Kontakt zum Kunden über alle modernen Kommunikationsmittel von Web, E-Mail bis hin zum Fax.

Die Wire Card Communications-Sparte hat 2005 wesentlich mit Produktverbesserungen sowie erweiterten Serviceleistungen die Wandlung vom Call Center-Dienstleister zum Mehrwert-Dienstleister vorangetrieben.

Sämtliche Prozessabläufe sind in einer IT-Lösung integriert und legen damit die Grundlage für den Wechsel von einer technikorientierten zu einer serviceorientierten Informations- und Kommunikationsverarbeitung.

Die technischen Voraussetzungen sind geschaffen, um 2006 erstmalig Kunden in einer „hybriden“ Struktur zu bedienen. Für die Verwaltung der hybriden Struktur und die Verbindung zum stationären Call Center nach Leipzig wurden neue Intelligent Routings und Backup-Systeme entwickelt. Das Call Center Segment wird operativ von den Standorten Berlin und Leipzig aus betrieben.

2. Geschäftsverlauf

Zur besseren Vergleichbarkeit werden nachfolgend zusätzlich zum Berichtsjahr die Pro-forma-Ergebnisse des Vorjahres sowie des Berichtsjahres angegeben.

2.1 Umsatz und operatives Ergebnis

Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft im Konzern ihre Prognosen für Umsatz- und EBIT erheblich übertreffen. Aufgrund der mit der Sacheinlage erfolgten Erstkonsolidierung der Wire Card Technologies AG sowie deren Tochtergesellschaften United Payment GmbH und United Data GmbH, die auf den Tag der Handelsregistereintragung (14. März 2005) abzustellen war, werden nachfolgend zur besseren Vergleichbarkeit zusätzlich die „Proforma“-Ergebnisse des Vorjahres und des Berichtsjahres angegeben.

So erzielte die Wire Card AG zum 31. Dezember 2005 Umsatzerlöse (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von TEUR 50.128 (Vj.: TEUR 6.827). Das operative Ergebnis (EBIT) im Konzern für das Jahr 2005 belief sich auf TEUR 9.446 (Vj.: TEUR 651).

Pro-forma-Darstellung:
Bei Vergleichen mit dem Vorjahr 2004 ist zu beachten, dass hierzu seither sowohl Veränderungen in der Konzernstruktur (insbesondere durch die Sacheinlage der WireCard Technologies AG) als auch Änderungen in den Geschäftsfeldern zu berücksichtigen sind. Vor dem Hintergrund dieser Effekte belief sich der vergleichbare Proforma Umsatz 2005 auf 55,5 Millionen Euro, und in

2004 auf 40,5 Millionen Euro. Der vergleichbare Umsatz 2004 unter Berücksichtigung der Änderungen in den Geschäftsfeldern belief sich auf 34,3 Millionen Euro. Das Pro-forma-EBIT hat sich mit mit TEUR 9.751 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 6.050) um 61,2 Prozent erhöht.

2.2 Ertragslage

Es wurde 2005 im Konzern ein Rohertrag von TEUR 25.310 erzielt. Dies stellt im Pro-forma-Vergleich zum Jahr 2004 eine Steigerung von TEUR 5.084 oder 25 Prozent dar.

Die Personalkosten betrugen im Berichtsjahr TEUR 9.385 (Vj.: TEUR 5.833). Die Steigerung resultiert aus dem Anstieg des Geschäftsvolumens. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Posten zusammengefasst: Fremdarbeiten, Raumkosten, Wertberichtigungen auf Forderungen, Verwaltungs- und Vertriebskosten und Reisekosten. Sie betrugen insgesamt im Berichtsjahr TEUR 5.285. (Vj.: TEUR 7.257).

Der Finanzaufwand zeigt mit TEUR 1.023 (Vj.: TEUR 192) hauptsächlich eine Barwertabzinsung einer langfristigen Forderung gegenüber einem Vertriebspartner von TEUR 612 und eine Abschreibung auf Geschäftswerte von TEUR 158.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Bilanz und Liquidität

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 TEUR 85.607 Mio. (Vj.: TEUR 8.796 / Pro forma TEUR 50.809). Die Eigenkapitalquote beträgt 70,4 Prozent. Die Bilanzsumme veränderte sich von TEUR 16.613 auf TEUR 121.607.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente konnten von TEUR 673 auf TEUR 35.587 gesteigert werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf TEUR 6.188 (Vj.: 436). Vor dem Hintergrund der enormen Kapitalveränderungen im Wirtschaftsjahr 2005 beschränkt sich die Darstellung von Kennzahlen auf das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, welches sich von 1.24 auf 1.70 verbessert hat:

2005	kurzfristige Vermögenswerte	TEUR 60.131	= 1,70
	kurzfristige Schulden	TEUR 35.393	
2004	kurzfristige Vermögenswerte	TEUR 9.504	= 1,24
	kurzfristige Schulden	TEUR 7.677	

Investitionen

In 2005 wurden folgende Investitionen getätigt:

a. Die CardSystems FZ-LLC hat zum 31. August 2005 von der ebs Holding GmbH (damals: ebs Holding AG) die CLICK2PAY Software-Anwendung zum Buchwert in Höhe von TEUR 3.998 erworben.

b. Für die zum 01. Januar 2006 erworbene Wire Card Bank AG (vormals: XCOM Bank AG) sind bereits 2005 Anschaffungskosten auf die Beteiligung in Höhe von TEUR 1.845 angefallen.

Aus der Einbringung der Wire Card Technologies AG (nebst der Tochtergesellschaften) ergibt sich eine Erhöhung der Geschäftswerte in Höhe von TEUR 43.261.

2.4 Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Das Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 8.003 (Vj: TEUR 53) für das Geschäftsjahr 2005 beträgt in der Pro-forma-Betrachtung TEUR 8.209 (Vj.: Pro forma TEUR 3.547).

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien hat sich im Laufe des Jahres bis zum 31. Dezember 2005 auf eine Stückzahl von 62.261.447 erhöht. Die zum Bilanzstichtag im Handelsregister eingetragenen Aktien belaufen sich auf 62.102.685. Diese Differenz liegt darin begründet, dass im vierten Quartal Aktien aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ausgegeben wurden, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht zur Eintragung gelangt sind. Das verwässerte bzw. unverwässerte Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR 0.17 (VJ: EUR 0,01) beträgt in der Pro-forma-Betrachtung EUR 0,17 (Vj: EUR 0,07, bei einem Grundkapital nach erfolgter Eintragung der Sachkapitalerhöhung).

3. Entwicklung der Segmente

3.1 Entwicklung EPRM (Electronic Payment & Risk Management)

Das Segment Internet-Bezahlsysteme und Risikomanagement hat die Erwartungen im Geschäftsverlauf übertroffen. Sowohl die Wire Card Plattform-Lösung als auch CLICK2PAY konnten wesentliche Neukundengewinne verzeichnen. Infolge des Wachstums bestehender Kunden sowie Neukunden erhöhte sich der transaktionsbedingte Umsatz entsprechend.

Die tatsächliche Anzahl der Handels-Plattformen, die CLICK2PAY integriert haben, ist um ein Vielfaches höher, da viele Händler mehrere Portale betreiben.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2005 wurden über 1.000 neue Kunden für die Wire Card Plattform-Lösung gewonnen, wie zum Beispiel BluExpress, IXEO Interactive Travel, Mövenpick Hotel & Resorts, Olotels Ltd. sowie ProMarkt. Die gesamte Kundenbasis beläuft sich mittlerweile auf über 5.000 Händler. Auch CLICK2PAY war erwartungsgemäß ein wesentlicher Wachstumsmotor dieses Segments. Die Händlerbasis konnte im Berichtsjahr von 100 auf über 300 erhöht werden.

Im Segment EPRM wurde ein Umsatz (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von TEUR 47.742 (Vj.: TEUR 3.698) erzielt. Das EBIT beträgt TEUR 10.526 (Vj.: TEUR 1.779).

In der Pro-forma-Betrachtung ist 2005 ein Umsatz (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von TEUR 53.066 (Vj.: TEUR 37.038) und ein EBIT von TEUR 10.826 (Vj.: TEUR 7.364) erreicht worden.

Der Bereich EPRM umfasst alle Dienstleistungen im Bereich Zahlungsabwicklung, insbesondere Dienstleistungen, die von der Financial Supply Chain Management (FSCM) Software-Plattform sowie von CLICK2PAY erbracht werden.

Dienstleistungen und Services im Bereich Electronic Payment & Risk Management erbringt maßgeblich die Wire Card Technologies AG, welche die Plattform entwickelt und betreibt, sowie die Wire Card (Gibralta) Ltd.. Daneben gehören zum EPRM Bereich die Click2Pay GmbH mit ihrem alternativen Bezahlverfahren und die United Payment GmbH, die ihre Tätigkeit vor allem auf den Bereich POS-Terminals (Point of Sale) und Virtual Terminals konzentriert.

Gegenstand der Tätigkeit der zum Bereich EPRM gehörenden CardSystems FZ-LLC ist der Vertrieb von so genannten Affiliate-Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen, die im direkten Zusammenhang mit dem Vertrieb dieser Produkte stehen.

Die übrigen ausländischen Niederlassungen sind vor allem für den Vertrieb der Produkte der Gesamtgruppe und für die Lokalisierung von Zahlungslösungen verantwortlich.

3.2 Entwicklung CCS (Call Center & Communication Services)

Der Geschäftsverlauf des CCS-Segments hat sich im Berichtsjahr um 14 % des Minutenvolumens vom Vorjahr auf rund 1,7 Mio. gesteigert. Es wurde ein Umsatz (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von TEUR 5.710 (Vj: TEUR 3.207) erzielt.

Das operative Ergebnis (EBIT) ist TEUR ./ 996 (Vj. TEUR ./ 1.246). In der Pro-forma-Betrachtung stehen dem gegenüber Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.298 (Vj.: 5.188) sowie ein EBIT von TEUR ./ 991 (Vj: TEUR ./ 1.314).

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Lagebericht

Im Segment CCS werden neben den für EPRM benötigten Dienstleistungen, etwa für CLICK2PAY, auch verteilte (virtuelle) und stationäre Call Center-Dienstleistungen für Drittkunden angeboten. Im Gegensatz zur Nutzung einer stationären Call Center-Infrastruktur (mit einem festen Standort) beruht das Prinzip der virtuellen Call Center auf der Verteilung von eingehenden bzw. ausgehenden Telefonaten über eine Software Plattform zu geografisch unabhängigen Call Center Agenten und spezialisierten Experten.

Diese können je nach Auslastung bzw. Notwendigkeit fachspezifischen Wissens unabhängig von ihrem jeweiligen Standort dynamisch mit der Beantwortung von Anrufen bzw. elektronischen Anfragen betraut werden.

Das Talk2Experts-Portal wurde am 9. September 2005 eingestellt. Im Bereich der Expert-Services gelang es insbesondere im 4. Quartal mit neuen sowie bestehenden Kunden und Kooperationspartnern aussichtsreiche Verträge zu schließen, bzw. Service-Dienste auszubauen. Diese werden sich erst 2006 umsatzseitig auswirken.

Zum 31. Dezember 2005 wurden sämtliche Mehrwertrufnummern der Expert-Services auf die neuen 0900-Telefonnummern umgestellt. Virtuelle Call Center-Lösungen betreibt Wire Card zum Beispiel für Map & Guide, einen Anbieter von Software für Routenplanung und für die Lexware-Software aus der Haufe Verlagsgruppe.

4. Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2005 stellt sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:

- InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire (Großbritannien)
- Wire Card (Gibraltar) Ltd., (Gibraltar)
- Click2Pay GmbH, Grasbrunn (Deutschland)
- Wire Card Beteiligungs GmbH, Grasbrunn (Deutschland)
- Wire Card Technologies AG, Grasbrunn (Deutschland)
- United Payment GmbH, Grasbrunn (Deutschland)
- United Data GmbH, Grasbrunn (Deutschland)
- cardSystems FZ-LLC., Dubai (Vereinte Arabische Emirate)

Die vorgenannten 100-%-Tochtergesellschaften wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag konsolidiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zur Verschlinkung der Konzernstruktur die net sales GmbH, Grasbrunn (Deutschland) und die InfoGenie Global GmbH, Grasbrunn (Deutschland) auf die Muttergesellschaft verschmolzen und sind daher im Konsolidierungskreis nicht mehr als Einzelgesellschaft enthalten. Des Weiteren wurde die AWITO GmbH, Grasbrunn (Deutschland) auf die Wire Card Technologies AG verschmolzen.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Lagebericht

5. Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Gesamtkonzern hat sich im Jahresverlauf sowie infolge der Konsolidierung der Wire Card Technologies AG in den Konzern mit Wirkung 14. März 2005 wesentlich erhöht.

Die der Berichtspflicht entsprechende Mitarbeiteranzahl belief sich zum 31. Dezember 2005 auf 323 (Vj.: 18) Mitarbeiter, davon 154 auf Teilzeitbasis. Zu Beginn des Jahres waren in der Pro-forma-Betrachtung insgesamt 159 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit Vorstandsbeschluss vom 4. Mai / 26. August 2005 und Aufsichtsratsbeschluss vom 26. August 2005 wurden für das Jahr 2005 bis zu 502.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Die Anspruchsberechtigten haben im Berichtsjahr zusammen 490.500 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet.

Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von 10 Jahren und werden nicht verzinst.

Gemäß den Beschlussfassungen der Hauptversammlung beträgt der Bezugspreis für je eine Wandelschuldverschreibung EUR 1,00. Der Bezugspreis wurde von der Gesellschaft dem jeweiligen bezugsberechtigten Mitarbeiter als zinsloses Darlehen mit gleicher Laufzeit wie die Wandelschuldverschreibungen bzw. bis zur Ausübung des Umtauschrechtes gewährt. Die genauen Bezugsbedingungen werden im Anhang erläutert.

Gemäß der den Beschlussfassungen zugrunde liegenden Regelungen konnten seitens der Mitarbeiter bis zum 31. Dezember 2005 bereits 158.762 Aktien gewandelt werden.

Die Wire Card AG fördert die Qualifikation ihrer Mitarbeiter individuell. Fortbildungsmaßnahmen werden in den einzelnen Abteilungen kontinuierlich umgesetzt, auf individuelle Wünsche wird soweit möglich umgehend reagiert.

Die Eigenmotivation seitens der Mitarbeiter ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren des gesamten Unternehmens, das sich durch ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und hoher Einsatzbereitschaft jedes Einzelnen auszeichnet.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Lagebericht

6. Forschung & Entwicklung

Die Ausgaben im Bereich F&E sind teilweise im Personalaufwand der Programmierer/Entwickler zur kontinuierlichen Anpassung der Plattform-Technologie enthalten. Dazu gehörte zum Beispiel der kontinuierliche Ausbau der CLICK2PAY Software-Funktionalitäten, wie zum Beispiel die Umsetzung weiterer Sprachenmodule in Türkisch oder Schwedisch.

Darüber hinaus fielen TEUR 529 für die Entwicklung einer Issuing- und Acquiring-Softwareanwendung an, um eine Verbindung (technische Schnittstelle) zur Wire Card Bank AG zu schaffen.

7. Risikobericht

Der Vorstand kommt der Verpflichtung zur Einrichtung eines geeigneten Risikofrüherkennungssystems dadurch nach, dass für alle strategischen und operativen Führungsfunktionen entsprechende Leitlinien für geeignete Steuerungs- und Überwachungsinstrumente im Einsatz sind.

Diese sichern den Fortbestand des Unternehmens und zeigen ggf. gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, damit mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss genommen werden kann. Der Vorstand überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Der Erfolg der Wire Card Gruppe ist stark von einer erfolgreichen Internationalisierung und dem weiteren Ausbau des internationalen Kundenportfolios abhängig. Aufgrund kultureller Unterschiede stellt die in Zukunft verstärkte internationale Orientierung des Unternehmens ein erhöhtes Risiko potentieller Friktionsverluste und erhöhter Ressourcenbindung dar.

Insbesondere innerhalb des Geschäftsbereiches Call Center & Communication Services besteht eine nicht unwesentliche Abhängigkeit von Großkunden, die einen erheblichen Anteil zum Gesamtumsatz des Berichts-Segments beisteuern.

Wenngleich der Geschäftsbereich Electronic Payment and Risk Management ein differenzierteres Kunden-Portfolio aufweist, besteht auch in diesem Segment eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen Großkunden.

Trotz des steten Ausbaus des Zulieferer- und Partnernetzwerks und der eigenen Wertschöpfungstiefe kann Abhängigkeit von Banken und Akquirern ein grundsätzliches Risiko für die Gesellschaft darstellen.

Bedingt durch die technische Natur der durch die Gesellschaft erbrachten Dienstleistungen besteht eine Abhängigkeit hinsichtlich der Verfügbarkeit und Qualität der durch Drittparteien, z.B. dem Internet Service Provider oder den

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Lagebericht

Telekommunikationsunternehmen, erbrachten, zwingend erforderlichen Infrastruktur-Leistungen. Gerade durch den zum 01. Januar 2006 erfolgten Erwerb der Wire Card Bank AG wird dieses grundsätzliche Risiko deutlich diversifiziert.

Darüber hinaus setzt sich der Vorstand mit den dem Geschäftsmodell inhärenten grundsätzlichen Risiken in den diversen Bereichen (z.B. Währungs- und Wechselkursrisiko, regulatorischen Vorgaben, Datenschutz, Geldwäsche etc.) ständig auseinander und hat die notwendigen Maßnahmen zur Risikobeurteilung implementiert.

Ein weiteres Risiko besteht darin sicherzustellen, dass ein Funktionieren der technischen Systeme gegeben ist. Zur Ausfall-Scherung technischer Systeme wurden in Abhängigkeit von der zeitlichen Dauer und der technischen Tragweite die notwendigen Risikovorsorge-Maßnahmen für Ersatzsysteme eingeleitet.

8. Abhängigkeitsbericht

Hinsichtlich der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2005 ist auf die ausführliche Darstellung in den Erläuterungen zum Konzernabschluss zu verweisen. Darüber hinaus hat der Vorstand folgende Erklärung abgegeben:

“Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen wurde die Gesellschaft nicht benachteiligt.“

9. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Die Wire Card AG hat mit der Wire Card Technologies AG am 19. Juli 2005 einen Gewinnabführungsvertrag als herrschender Gesellschafter geschlossen. Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 30. August 2005 zugestimmt.

Darüber hinaus ist im Einzelergebnis der Wire Card AG der in 2004 abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Wire Card AG - als beherrschende Gesellschaft - und der Click2Pay GmbH enthalten. Die Wire Card AG erzielte in 2005 im Einzelabschluss einen Ertrag aus der Gewinnabführung für 2005 in Höhe von TEUR 7.741 (Vj.: TEUR 1.670).

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Lagebericht

10. Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Paul Bauer-Schlichtegroll wurde interimswise vom 1. April bis zum 25. Mai 2005 in den Vorstand berufen. Zum 1. November 2005 wurde Herr Rüdiger Trautmann in den Vorstand berufen. Er verantwortet den Bereich Vertrieb und Marketing. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 17. November 2005 Herrn Burkhard Ley ab 1. Januar 2006 zum Vorstand Bereich Finanzen der Gesellschaft berufen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

- Dr. Markus Braun - Technik (Vorsitzender)
- Burkhard Ley (seit 1. Januar 2006) - Finanzen
- Rüdiger Trautmann (seit 1. November 2005) – Vertrieb & Marketing

Im Aufsichtsrat ergab sich mit der Wahl auf der Hauptversammlung folgende Veränderung. Herr Ralf Stark beendete sein Mandat am 30. August 2005. Zum 31. August 2005 wurden Herr Paul Bauer-Schlichtegroll als neues Mitglied des Aufsichtsrates gewählt und Herr Klaus Rehnig wieder gewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Paul Bauer-Schlichtegroll
- Alfons Henseler (stellv.Vors.)
- Klaus Rehnig (Vorsitzender)

11. Wesentliche Änderungen nach Ende des Geschäftsjahres

Am 1. Januar 2006 wurde die Akquisition der XCOM Bank abgeschlossen, die mit diesem Stichtag in Wire Card Bank AG umbenannt wurde und ihren Sitz in 85630 Grasbrunn hat.

Am 1. Januar 2006 hat Herr Burkhard Ley seine Funktion als Finanzvorstand der Wire Card AG aufgenommen. Herr Ley wurde außerdem in den Vorstand der Wire Card Bank AG berufen.

Der Vorstand der Wire Card Bank AG setzt sich zusammen aus:

- Franz Brücklmeier (Sprecher)
- Burkhard Ley
- Rainer Wexeler

Der Aufsichtsrat der Wire Card Bank AG setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Wulf Matthias
- Klaus Rehnig (Vorsitzender)
- Jens Röhrborn

12. Ausblick

Zukunfts- und Wachstumsperspektiven

Das Geschäftsmodell der Wire Card steht in unmittelbarem Kontext zu mehreren, von EITO (European Information Technology Observatory) für das Jahr 2006 prognostizierten Trends der IT-Branche.

Darunter fallen Themen wie IT-Security, Outsourcing sowie E-Business-Applikationen für KMUs (kleinere und mittlere Unternehmen).

Die Auslagerung von Geschäftsprozessen, die nicht unmittelbar das Kerngeschäft betreffen, ist nach wie vor eines der wichtigsten Themen im Mittelstand bzw. kleinerer Unternehmen mit dem Ziel Kosten zu sparen, indem die Automatisierung und Transparenz von Prozessen, hier im Finanzbereich, wesentliche Verbesserungen in der Liquidität bewirken.

Diese allgemein als Business Process Outsourcing (BPO) bezeichnete Vorgehensweise lässt sich auf den Wire Card Geschäftsbereich der elektronischen Zahlungssysteme um o.g. Trends erweitern. Die Security-Maßnahmen, die ein Anbieter von Zahlungs- und Risikomanagement seinen Kunden bieten muss, sind hinsichtlich der Liquidität des Händlers ein wesentlicher Aspekt.

Die positive Resonanz unserer Kunden in Bezug auf tatsächliche Einsparungseffekte durch wirksames Risikomanagement bestärkt uns in der Zuversicht, zunehmend große, international tätige Unternehmen als Kunden zu gewinnen.

Des Weiteren wird das Produktportfolio der Wire Card durch die Wire Card Bank essentiell erweitert. Händler erhalten das Angebot einer Komplettlösung, zielgenau an ihre Branche und Bedürfnisse angepasst.

Die Erhöhung unserer eigenen Wertschöpfung sollte sich im Jahresverlauf durch die Einsparung von Kosten im Acquiring-Bereich manifestieren.

Prognose

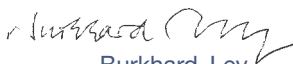
Der Vorstand der Wire Card AG erwartet für das Jahr 2006 ein EBIT-Wachstum von mehr als 40 %. Diese überdurchschnittliche Einschätzung basiert auf der sich im ersten Quartal 2006 abzeichnenden, positiven Entwicklung im Bestands- und Neukundengeschäft sowie auf der erfolgreichen Integration der Wire Card Bank AG.

Das Neugeschäft wird durch das dynamische Wachstum von CLICK2PAY und durch die Impulse der stark wachsenden Branchen Reise und Transport sowie E-Commerce/Versandhandel bestimmt. Die asiatische Marktpresenz von CLICK2PAY wird zusätzlich durch Allianzen und gezielte Marketing-Aktivitäten gestärkt.

Berlin, im März 2006
Wire Card AG


Dr. Markus Braun


Rüdiger Trautmann


Burkhard Ley

Konzern-Bilanz

Erläuterungen	Aktiva	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
(4), (2)	I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
(2)	1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE		
(2), (5), (16)	a) Geschäftswerte	49.975.116,26	4.535.024,83
(16)	b) Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	137.305,00	237.105,40
(2)	c) Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.206.327,20	137.551,00
		54.318.748,46	4.909.681,23
(2), (4)	2. SACHANLAGEN		
	Sonstige Sachanlagen	929.812,94	306.198,46
(2) ,(10)	3. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	5.759.164,49	342.850,00
(2), (8), (16)	4. STEUERGUTHABEN		
	Latente Steuern	467.483,98	1.550.000,00
	LANGFRISTIGES VERMÖGEN GESAMT	61.475.209,87	7.108.729,69
(2)	II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
(2)	1. VORRÄTE	1.233.362,00	0,00
(2),(10)	2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN	23.269.460,27	8.127.406,26
(10)	3. STEUERGUTHABEN		
	Steuererstattungsansprüche	41.746,54	554.027,34
	4. ÜBRIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	0,00	150.000,00
(2), (10)	5. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL-ÄQUIVALENTE	35.586.820,16	672.666,10
(2)	KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT	60.131.388,97	9.504.099,70
	Summe Vermögen	121.606.598,84	16.612.829,39

Erläuterungen	Passiva	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
	I. EIGENKAPITAL		
(7)	1. Gezeichnetes Kapital	62.261.447,00	10.533.947,00
(7)	2. Kapitalrücklage	17.080.368,50	1,00
(7)	3. Bilanzgewinn (Vj.: Bilanzverlust)	6.238.605,21	1.764.342,04
(2), (7)	4. Umrechnungsrücklage	26.685,12	26.849,99
	EIGENKAPITAL, GESAMT	85.607.105,83	8.796.455,95
(9)	II. SCHULDEN		
(2)	1. RÜCKSTELLUNGEN		
(6), (2)	a) Steuerrückstellungen	584.546,00	118.340,67
(6), (2)	b) Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.493.570,89	256.157,48
		2.078.116,89	374.498,15
(10)	2. SONSTIGE SCHULDEN		
(2)	a) Langfristige Schulden		
(2), (8)	a1) Latente Steuern	184.216,17	0,00
(2)	a2) Sonstige langfristige Schulden	422.058,75	139.662,11
		606.274,92	139.662,11
	b) Kurzfristige Schulden		
	b1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.112.431,40	615.759,13
	b2) Verzinsliche Schulden	6.188.186,32	435.741,74
	b3) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	878.405,72	6.109.637,00
		33.179.023,44	7.161.137,87
(10)	3. STEUERSCHULDEN		
	Kurzfristige Steuerschulden	136.077,76	141.075,31
(2)	SCHULDEN, GESAMT	35.999.493,01	7.816.373,44
	Summe Eigenkapital und Schulden	121.606.598,84	16.612.829,39

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen	01.01.2005 - 31.12.2005		01.01.2004 - 31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
(2), (9) I. Umsatzerlöse		48.920.817,52		6.827.203,63
II. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen		1.206.783,00		180.000,00
1. Aktivierte Eigenleistungen	0,00		180.000,00	
2. Bestandsveränderungen	1.206.783,00		0,00	
III. Spezielle betriebliche Aufwendungen		36.225.262,42		4.365.846,81
1. Materialaufwand	27.134.616,58		3.068.419,76	
(15) 2. Personalaufwand	8.318.394,52		1.050.078,44	
(4) 3. Abschreibungen	772.251,32		247.348,61	
IV. Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen		4.455.850,89		1.990.398,61
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.969.947,71		336.260,36	
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.425.798,60		2.326.658,97	
(9) Betriebsergebnis		9.446.487,21		650.958,21
V. Finanzergebnis		- 818.071,69		- 124.211,57
(2), (5) 1. Finanzaufwand	1.002.226,52		141.495,86	
2. Sonstige Finanzerträge	184.154,83		17.284,29	
VI. Ergebnis vor Steuern		8.628.415,52		526.746,64
(2), (8), (16) VII. Ertragsteueraufwand		625.468,27		473.810,21
VIII. Ergebnis nach Steuern		8.002.947,25		52.936,43
IX. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		1.764.342,04		1.817.278,47
X. Bilanzgewinn (Vj.: Bilanzverlust)		6.238.605,21		1.764.342,04
Ergebnis je Aktie				
(2) ► unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie		0,17		0,01
(2) ► verwässertes Ergebnis je Aktie		0,17		0,01

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Erläuterungen	2005 EUR	2004 EUR
Ergebnis nach Steuern		8.002.947,25	52.936,43
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte ohne Geschäftswerte und ohne latente Steuern und Abnahmen/Zunahmen aus Währungskursdifferenzen		760.888,55	247.348,61
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Geschäftswerte		169.896,00	110.644,07
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		1.703.618,74	- 1.195.232,36
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		1.266.732,19	448.663,60
-/+ Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte ohne Finanzmittel		- 15.713.135,21	- 4.402.772,06
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden und Steuerschulden		20.211.102,08	5.016.305,90
+/- Nicht zahlungswirksame Vorgänge aufgrund Erstkonsolidierungen		- 3.606.538,33	0,00
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	(13)	12.795.511,27	277.894,19
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		50.432,00	1.340,07
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		- 469.202,31	- 9.494,68
+ Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten		2.079,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		- 4.298.920,87	- 290.791,00
- Auszahlungen für Geschäftswerte		- 2.178.679,89	0,00
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzmittelanlagen		300.000,00	0,00
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der finanziellen Vermögenswerte		- 4.043.162,35	- 42.850,00
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(13)	- 10.637.454,42	- 341.795,61
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		26.672.079,50	0,00
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme Tilgung von (Finanz-)Krediten		331.738,00	0,00
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(13)	27.003.817,50	0,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		29.161.874,35	- 63.901,42
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		- 164,87	4.830,68
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		236.924,36	295.995,10
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(13)	29.398.633,84	236.924,36
Zusatzangaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung		2005 EUR	2004 EUR
nicht zahlungswirksame Eigenkapitalzuführungen		42.135.788,00	0,00
davon Sachkapitalerhöhung		42.135.788,00	0,00

Konzern- Eigenkapitalentwicklung

	Anzahl ausgegebener Stückaktien	Nennwert EUR	Kapitalrücklage EUR	Bilanzergebnis EUR	Umrechnungs- rücklage EUR	Summe Konzern- eigenkapital EUR
Stand zum 31. Dezember 2003	10.533.947	10.533.947,00	1,00	-1.817.278,47	22.019,31	8.738.688,84
Ergebnis nach Steuern				52.936,43		52.936,43
Differenzen aus Währungsumrechnung					4.830,68	4.830,68
Stand zum 31. Dezember 2004	10.533.947	10.533.947,00	1,00	-1.764.342,04	26.849,99	8.796.455,95
Ergebnis nach Steuern				8.002.947,25		8.002.947,25
Barkapitalerhöhungen	9.432.950	9.432.950,00	16.901.077,87			26.334.027,87
Sachkapitalerhöhung	42.135.788	42.135.788,00				42.135.788,00
Bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihen)	158.762	158.762,00	179.289,63			338.051,63
Differenzen aus Währungsumrechnungen					-164,87	-164,87
Stand zum 31. Dezember 2005	62.261.447	62.261.447,00	17.080.368,50	6.238.605,21	26.685,12	85.607.105,83

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wire Card AG, Voigtstraße 31, 10247 Berlin (im Folgenden „Wire Card“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Der Name der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung am 14. März 2005 von InfoGenie Europe AG in Wire Card AG.

Die Wire Card Gruppe besteht zum 31. Dezember 2005 aus folgenden Gesellschaften:

- Wire Card AG, Berlin (Deutschland)
- Click2Pay GmbH, Grasbrunn (Deutschland)
- InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire (Großbritannien)
- Wire Card Beteiligungs GmbH, Grasbrunn (Deutschland)
- Wire Card (Gibraltar) Ltd., (Gibraltar)
- Wire Card Technologies AG, Grasbrunn (Deutschland)
 - United Payment GmbH, Grasbrunn (Deutschland)
 - United Data GmbH, Grasbrunn (Deutschland)
 - cardSystems FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)
 - Wire Card Inc., Sacramento, Kalifornien (USA)
 - Wire Card ESP S.L., Palma de Mallorca (Spanien)
 - Paysys Ltd., Port-Louis (Mauritius)

Die Wire Card Gruppe ist in den Bereichen Call Center & Communication Services (CCS) und Electronic Payment & Risk Management (EPRM) tätig.

Im Bereich CCS werden neben den für EPRM benötigten Dienstleistungen auch verteilte (virtuelle) und stationäre Call Center-Dienstleistungen für Drittkunden angeboten. Im Gegensatz zur Nutzung einer stationären Call Center-Infrastruktur (mit einem festen Standort) beruht das Prinzip der virtuellen Call Center auf der Verteilung von eingehenden bzw. ausgehenden Telefonaten über eine Software Plattform zu geografisch unabhängigen Call Center Agenten und spezialisierten Experten. Diese können je nach Auslastung bzw. Notwendigkeit fachspezifischen Wissens unabhängig von ihrem jeweiligen Standort dynamisch mit der Beantwortung von Anrufen bzw. elektronischen Anfragen betraut werden.

Der Bereich EPRM umfasst alle Dienstleistungen im Bereich Zahlungsabwicklung, insbesondere Dienstleistungen, die von der FSCM Software-Plattform sowie von dem Produkt CLICK2PAY erbracht werden.

In diesem Segment ermöglicht die Wire Card Gruppe ihren Kunden die effiziente Abwicklung von elektronischen Zahlungstransaktionen - insbesondere im Internet - durch klassische und alternative Bezahlverfahren, wie z. B. die Bezahlung mit Kreditkarte, elektronischem Lastschriftverfahren oder dem so genannten E-Wallet.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Dabei bietet die Wire Card Gruppe ihren Kunden Dienstleistungen und technische Anwendungen zur Minimierung von Zahlungsausfällen. Der Kunde hat zusätzlich die Möglichkeit, alle mit der Zahlungsabwicklung verbundenen Prozesse (z.B. Rechnungsstellung, Forderungsmanagement, Mahnwesen) an die Wire Card-Gruppe auszulagern und somit erhebliche Kosteneinsparungen und eine Reduktion der Forderungsausstände zu erzielen.

Dienstleistungen und Services im Bereich Electronic Payment und Risk Management erbringen maßgeblich die Wire Card Technologies AG und die Wire Card (Gibraltar) Ltd., die auch die Plattform für das FSCM betreiben.

Daneben gehören zum EPRM-Bereich die Click2Pay GmbH mit ihrem alternativen Bezahlverfahren und die United Payment GmbH, die ihre Tätigkeit vor allem auf den Bereich POS-Terminals und Virtual Terminals konzentriert. Gegenstand der Tätigkeit der zum Bereich EPRM gehörenden cardSystems FZ-LLC ist der Vertrieb von so genannten Affiliate-Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen, die im direkten Zusammenhang mit dem Vertrieb dieser Produkte stehen.

Die übrigen ausländischen Niederlassungen sind vor allem für den Vertrieb der Produkte der Gesamtgruppe und für die Lokalisierung von Zahlungslösungen verantwortlich.

Hinsichtlich der 2005 praktizierten Geschäftsmodelle des Konzerns wird ergänzend auf die Ausführungen unter Ziffer (2) „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ (Umsatzrealisierung) der Erläuterungen verwiesen.

Hinsichtlich der Konzernstruktur der Wire Card Gruppe wird auf Ziffer (3) „Konsolidierungskreis“ der Erläuterungen verwiesen.

Zum Bilanzstichtag ist die ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG), Grasbrunn (Deutschland) nunmehr mit weniger als 25 % (Vorjahr 63 % direkter oder indirekter Beteiligung) an der Wire Card Gruppe beteiligt. Per Ende März 2006 hält die ebs Holding GmbH weniger als 10 % der Anteile.

Hinsichtlich der Beteiligungsentwicklung 2005 wird auf Ziffer (18) „Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen“ der Erläuterungen verwiesen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde entsprechend 315a HGB nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) erstellt (Pflicht zur IFRS-Rechnungslegung). Die erstmalige Anwendung der IFRS / IAS erfolgte noch unter Anwendung der bis zum 31. Dezember 2004 gültigen Befreiungsvorschrift des § 292 a HGB im Vorjahreskonzernabschluss (befreiender Konzernabschluss).

Die Unternehmen, an denen die Wire Card die Mehrheit der Stimmrechte hält, wurden konsolidiert.

Alle wesentlichen Transaktionen zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Alle Beträge werden in EUR bzw., sofern darauf hingewiesen wird, auch in TEUR bzw. in Millionen EUR ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft endet am 31. Dezember 2005 (Abschlussstichtag).

Vorjahresangaben

Zum 31. Dezember 2005 wurden neun Gesellschaften vollkonsolidiert. Zum 31. Dezember 2004 bzw. im Vorjahr waren es fünf Gesellschaften.

Im Berichtsjahr wurden die Wire Card Technologies AG sowie deren Töchter (zum 14. März 2005), die Wire Card Beteiligungs GmbH (zum 12. September 2005) sowie die Wire Card (Gibraltar) Ltd. (zum 1. Oktober 2005) erstkonsolidiert.

Zur grundsätzlichen Vergleichbarkeit ist aufgrund der im ersten Quartal 2005 zur Eintragung gelangten Sacheinlage festzuhalten, dass wegen der in diesem Zusammenhang erfolgten Nominalkapitalerhöhung, der damit verbundenen deutlichen Erweiterung des Konsolidierungskreises und des mit der Einbringung verbundenen deutlichen Anstiegs der Bilanzpositionen ein Vergleich der Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2005 und zum 31. Dezember 2004 nur eingeschränkt möglich ist. Bei einem Vergleich von Vorjahreswerten ist dies zu berücksichtigen.

Aufgrund der erfolgten Erstkonsolidierung der Wire Card Technologies AG, die auf den Tag der Handelsregistereintragung (14. März 2005) abzustellen war, ergibt sich auch für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine lediglich eingeschränkte Vergleichbarkeit.

Gleiches gilt auch für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung, weil insbesondere die Positionen „Veränderungen des Nettoumlaufvermögens“ sowie „Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und „sonstiger Passiva“ sowie die Position „nicht zahlungswirksame Vorgänge aufgrund Erstkonsolidierungen“, insbesondere aufgrund der erfolgten Sacheinlage, erhebliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum aufweisen.

Bezüglich der gesonderten Darstellung zur Erreichung der Vergleichbarkeit ist auf den Lagebericht zu verweisen.

Im Jahr 2005 erfolgten Verschmelzungen bezüglich der Vorjahresgesellschaften, InfoGenie Global GmbH und net sales GmbH sowie der Neugesellschaften Nobitec GmbH und AWITO GmbH.

Aufgrund der Erstkonsolidierungen wurde das kurzfristige Vermögen um die Position „Vorräte“ erweitert.

Die im Vorjahresabschluss verwendete Position „Rückstellungen“ wurde zum 31. Dezember 2005 erstmals und zusätzlich in „Steuerrückstellungen“ und „Sonstige kurzfristige Rückstellungen“ untergliedert.

Ebenso wurde die im Vorjahresabschluss verwendete Position „Langfristige Schulden“ zum 31. Dezember 2005 zusätzlich in „Latente Steuern“ und „Sonstige langfristige Schulden“ untergliedert, um dem Neu- bzw. Erstausweis passiver latenter Steuern Rechnung tragen zu können.

Verwendung von Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses nach IAS/IFRS müssen in gewissem Ausmaß Schätzungen und Annahmen getroffen werden, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten am Abschlussstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen während des Berichtsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den geschätzten Beträgen abweichen. Eine Änderung der Methode der Schätzung erfolgte in 2005 nicht.

Auswirkung von Änderungen der Wechselkurse

Die Berichtswährung ist der Euro. Die funktionale Währung der ausländischen Tochtergesellschaft, InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire, UK (im Folgenden „InfoGenie Ltd.“ genannt), ist das Britische Pfund. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden der InfoGenie Ltd. werden zu dem am Abschlussstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Umsätze, Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Differenzen der Währungsumrechnung

werden erfolgsneutral erfasst und innerhalb des Eigenkapitals gesondert in der Umrechnungsrücklage ausgewiesen.

Die funktionale Währung der ausländischen Tochtergesellschaften cardSystems FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) und Wire Card (Gibraltar) Ltd., (Gibraltar) ist der EURO, da sämtliche Vorgänge in EURO erfasst und verbucht werden.

Die Umrechnungsrücklage blieb im Geschäftsjahr 2005 nahezu unverändert (TEUR 27 bzw. Vorjahr TEUR 27). Währungsbedingt erhöhten sich die Sachanlagen um rd. TEUR 4. Die Währungsumrechnungen der Sachanlagen werden in der Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte gesondert ausgewiesen. Auf weitere Ausführungen zur Umrechnungsrücklage wird aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen zwischen dem Nennwert einer Transaktion und dem Kurs zum Zeitpunkt der Zahlung oder Konsolidierung werden erfolgswirksam erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die erfolgswirksamen Aufwendungen aus der Umrechnung von Fremdwährungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 80).

Wertminderung von Vermögenswerten

Die Gesellschaft beurteilt zu jedem Abschlussstichtag die Werthaltigkeit von Vermögenswerten gemäß den Vorschriften des IAS 36 unter Berücksichtigung der Ausnahmevorschriften des IAS 36 Paragraph 2. Wenn Umstände darauf hinweisen, dass die Bilanzansätze der langfristigen Vermögenswerte über die verbleibende Restnutzungsdauer nicht realisierbar sind, werden die undiskontierten erwarteten Nettozuflüsse dieser Vermögenswerte mit dem Buchwert verglichen. Sofern die erwarteten Nettozuflüsse den Buchwert unterschreiten, wird der entsprechende Vermögensgegenstand auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr veranlassten Abschreibungen auf Geschäftswerte betrugen TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 111).

Langfristige Vermögenswerte

Zur Zusammensetzung der langfristigen Vermögenswerte betreffend immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzieller Vermögenswerte (historische Anschaffungskosten, Anpassungen aus Währungsumrechnungen, Zugänge Erstkonsolidierung, Zugänge, Abgänge, kumulierte Abschreibungen, Abschreibungen des Berichtsjahres und Buchwerte) wird auf die beigefügte Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 verwiesen.

Bilanzierung aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen erworbener Geschäftswerte

Aufgrund der konzerninternen Umstrukturierungen (Verschmelzungen) wurden die historischen Goodwills auf der Ebene der Cash-generierenden Units neu definiert. Entsprechend IAS 36 Paragraph 87 wurden im Zusammenhang mit den Verschmelzungen in 2005 und den damit neu organisierten Berichtsstrukturen die ursprünglichen Geschäftswerte der InfoGenie Global GmbH sowie der net sales GmbH neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Sämtliche neu definierten und historischen Goodwills wurden Impairment-Tests unterzogen.

Bei der Wertminderungsprüfung der Geschäftswerte wurden die Anforderungen der jährlichen Überprüfung auf Wertminderungen entsprechend IAS 36 (2004) Paragraphen 10 (b) und 80 bis 99 berücksichtigt.

Die im Geschäftsjahr veranlasste Abschreibungen auf Geschäftswerte in Höhe von TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 111) betreffen in 2005 die Wertminderung von 2 Geschäftswerten aus der Erstkonsolidierung des Unternehmenszusammenschlusses der Wire Card Technologies AG bzw. deren Tochter United Payment GmbH. Diese Wertberichtigungen werden in Höhe von TEUR 158 innerhalb der Konzerngewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis unter „Finanzaufwand“ erfasst.

Weiterer, zusätzlicher Wertminderungsbedarf war 2005 nicht veranlasst.

Zur Zusammensetzung, Entwicklung und Aufteilung der einzelnen Geschäftswerte wird auf Ziffer (5) Geschäftswerte verwiesen.

Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten

Erworbene Software wird zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, die zumeist drei Jahre beträgt.

Das selbst erstellte Softwaresystem “VCC System und/bzw. infogenie.net” wurde in 2005 in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr TEUR 62) bis auf TEUR 137 planmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf „Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte“ (TEUR 99) und die Abschreibungen auf die “Sonstigen immateriellen Vermögenswerte“ (TEUR 416) wurden unter den „Speziellen betrieblichen Aufwendungen“ in den Abschreibungen erfasst

Bilanzierung von Sachanlagen

Die Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten bilanziert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese beträgt für Computer-Hardware drei bis fünf Jahre und für Büroausstattung bis zehn Jahre.

Gewinne bzw. Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen (TEUR 245) wurden unter den „Speziellen Aufwendungen“ in den Abschreibungen erfasst.

Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten

Die finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 5.759 (Vorjahr TEUR 343) betreffen in Höhe von TEUR 3.900 (Vorjahr TEUR 300) Ausleihungen, in Höhe von TEUR 1.845 (Vorjahr TEUR 0) Beteiligungen und in Höhe TEUR 13 (Vorjahr TEUR 43) Anteile an verbundenen Unternehmen. Die wesentliche Ausleihung betrifft ein unverzinsliches Darlehen Vertriebspartner (TEUR 3.897, nach Abdiskontierung).

Der Abdiskontierungsaufwand (TEUR 612) ist im Finanzergebnis bzw. im Finanzaufwand enthalten. Die Beteiligung betrifft vorgelagerte Anschaffungsnebenkosten betreffend den Erwerb der Wire Card Bank AG Anfang 2006. Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Konzerngesellschaften.

Ertragsteueraufwand

Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steuern die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueraktiva werden wertberichtigt, sofern die Wahrscheinlichkeit ihrer Realisierung unter 50 % liegt (IAS 12 Paragraph 24).

Aufgrund der Steuerveranlagungen bis 31. Dezember 2004, der bis zum Veranlagungsjahr 2004 ergangenen Steuerbescheide und der steuerlichen Konzernergebnisse 2005 betragen die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2005 nach Wertberichtigung TEUR 467 (Vorjahr: TEUR 1.550). Sie betreffen in Höhe von TEUR 425 Verlustvorträge und deren Teilrealisierbarkeit sowie in Höhe von TEUR 42 zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen dem

Steuerbilanzergebnis und dem Konzernergebnis nach IFRS. Der Ansatz der aktiven latenten Steuern erfolgte entsprechend IAS 12 Paragraphen 15 bis 45. Die Wertberichtigungen auf latente Steuern betragen zum 31. Dezember 2005 unverändert TEUR 2.001 (Vorjahr TEUR 2.001).

Bezüglich der steuerlichen Überleitungsrechnung und der Entwicklung der latenten Steuern wird auf die Ausführungen unter (8) Ertragsteueraufwand und latente Steuern verwiesen.

Vorräte

Die ausgewiesenen Vorräte (TEUR 1.233, Vorjahr: TEUR 0) betreffen vollumfänglich aktivierte teiltfertige Arbeiten. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

Forderungen

Mit erkennbaren Risiken behaftete Forderungen werden angemessen einzelwertberichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 274 werden unter „Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen. Sie betreffen zum 31. Dezember 2005 ausschließlich Forderungen gegen die nichtkonsolidierte Wire Card ESP S.L., Palma de Mallorca (Spanien).

Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn ein hinreichender Nachweis des Vertragsabschlusses existiert, die Leistung erbracht wurde, der Preis für die Leistung bestimmt und die Zahlung des Kaufpreises wahrscheinlich ist.

Im Bereich EPRM erzielt die Wire Card Gruppe Umsätze aus Dienstleistungen im Bereich Zahlungsabwicklung, hier insbesondere Dienstleistungen, die von der FSCM Software-Plattform sowie mit dem Produkt CLICK2PAY erbracht werden.

Im Bereich der FSCM Plattform wird ein großer Teil der Umsätze aus der Abwicklung von elektronischen Zahlungstransaktionen - insbesondere im Internet - durch klassische Bezahlverfahren, wie z.B. die Bezahlung mit Kreditkarte oder elektronischem Lastschriftverfahren erzielt.

Die Umsätze werden in der Regel durch transaktionsbezogene Gebühren erzielt, die als prozentualer Disagio der abgewickelten Zahlungsvolumina sowie pro Transaktion in Rechnung gestellt werden.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Die Höhe der transaktionsbezogenen Gebühr variiert je nach angebotenem Produktspektrum sowie der Risikoverteilung zwischen Händlern, Banken und der Wire Card Gruppe. Neben diesen volumenabhängigen Umsätzen werden monatliche Pauschalen bzw. Mieten für die Nutzung der FSCM Plattform bzw. von POS-Terminals erzielt.

Ein Großteil der Umsätze entfällt dabei auf Geschäftskunden (B2B) aus den Branchen Reise und Transport, Versandhandel, Medien und Gaming. Zum Bilanzstichtag waren mehr als 5.000 Unternehmen an die FSCM-Software-Plattform angeschlossen, darunter namhafte internationale Unternehmen wie QVC, HSE24, Sony, Tiscali, dba, GTI Travel und viele mehr.

Bei dem Produkt CLICK2PAY werden neben den Umsätzen im Bereich B2B auch Umsätze mit den Endkunden (B2C) generiert. Diese haben teilweise Disagiogebühren, Transaktionsgebühren oder Gebühren für Geldauszahlungen und Wiedereinreichungen von Transaktionen zu entrichten.

Zusätzlich werden im Bereich EPRM Umsätze durch den Vertrieb von so genannten Affiliate-Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen erzielt, die im direkten Zusammenhang mit dem Vertrieb dieser Produkte stehen.

Der Bereich Call Center & Communication Services erzielt Umsätze aus dem Betrieb von Telefonratgeberdiensten und aus dem Betrieb von klassischen Call Center-Dienstleitungen. Der Großteil entfällt hierbei auf Umsätze mit Geschäftskunden wie Verlage, Softwarefirmen, Hardwareproduzenten und Handelsunternehmen. Dabei werden zwei Geschäftsmodelle angewandt, bei denen entweder der Geschäftskunde selbst die Kosten trägt oder aber der Ratsuchende die Leistung bezahlt.

So erzielen die Unternehmen in diesem Bereich ihre Umsätze sowohl direkt mit den Geschäftskunden (B2B) als auch mit den Endkunden (B2C), wobei die Telefongesellschaften für die Rechnungslegung gegenüber dem Endkunden sowie die Weiterleitung der Beträge verantwortlich sind.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Alle Geldanlagen mit einer Fälligkeit von maximal drei Monaten werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Der Marktwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht den Bilanzwerten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die nicht zur freien Verfügung stehenden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Mietkautionen betragen TEUR 55 (Vorjahreswert: TEUR 41) und sind unter „Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in angemessener Höhe gebildet. Sämtliche erkennbaren Risiken wurden berücksichtigt.

Die Rückstellungen sind unter den Schulden ausgewiesen. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristig und betreffen ausweistechnisch erstmals gesondert die Steuerrückstellungen und zum anderen wie im Vorjahr die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.223. Nach Angabe der beteiligten Rechtsanwälte ist eine Inanspruchnahme jedoch unwahrscheinlich. Auf die Bildung einer Rückstellung konnte daher verzichtet werden.

Langfristige Schulden

Die „Langfristigen Schulden“ sind in (passive) Latente Steuern und in „Sonstige langfristige Schulden“ untergliedert.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 184 betreffen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen dem Steuerbilanzergebnis und dem Konzernergebnis nach IFRS. Der Ansatz erfolgte entsprechend IAS 12 Paragraphen 15 bis 45.

Sonstige langfristige Schulden

Die „Sonstigen langfristigen Schulden“ (TEUR 422) betreffen 331.738 (Wandel-) Schuldverschreibungen (TEUR 332) sowie passiv abgegrenzte Investitionszulagen und Investitionszuschüsse (TEUR 90).

Im Zeitraum 15. Juli 2005 bis 30. September 2005 wurden insgesamt 490.500 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet. Bis zum 31. Dezember 2005 wurde von dem Umtauschrecht in Höhe von 158.762 Bezugsaktien Gebrauch gemacht. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von 10 Jahren und werden nicht verzinst.

Investitionszulagen und Investitionszuschüsse (Zuwendungen der öffentlichen Hand) werden entsprechend IAS 20 Paragraphen 12, 16 und 17 als „Langfristige Schulden“ unter den „Sonstigen Schulden“ passiviert und ertragswirksam über 84 Monate (pauschal) erfasst.

Die Restlaufzeit beträgt zum 31. Dezember 2005 je nach Art des Zuschusses bzw. Art der Zulage zwischen 1,0 und 3,3 Jahre. Die im Geschäftsjahr 2005 ertragswirksam erfassten Investitionszulagen/-zuschüsse belaufen sich auf TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 58). Sie sind in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2005 waren unter den (kurzfristigen) „Sonstigen Schulden“ in den „Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auszuweisen (Vorjahr: TEUR 4.771).

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 Paragraph 10 mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) ermittelt.

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien stieg im Berichtsjahr 2005 von 10.533.947 um 51.727.500 auf 62.261.447. Für 2005 ergab sich unter gewichteter Berücksichtigung der einzelnen Kapitalerhöhungen ein Durchschnitt an ausgegebenen (unverwässerten) Aktien von 47.456.047 (Vorjahr 10.533.947).

Zur Entwicklung der Anzahl ausgegebener Stückaktien wird auf die Anlage Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2005 verwiesen.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden zusätzlich die den Aktienkurs potentiell verwässernden Instrumente wie Optionsrechte (IAS 33 Paragraph 45) und wandelbare Instrumente (IAS 33 Paragraph 49) in den zeitlich gewichteten Durchschnitt einbezogen.

An Instrumenten, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft verwässern können und somit in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses eingeflossen sind, waren gemäß IAS 33 Paragraphen 30 bis 63 die zum 31. Dezember 2005 ausgegebenen Wandelanleihen zu berücksichtigen. Zum 31. Dezember 2005 waren 331.738 (Wandel-)Anleihen gezeichnet (IAS 33 Paragraph 60).

Der Bezugspreis für je eine Wandelschuldverschreibung betrug EUR 1,00. Der (zusätzliche) Ausübungspreis für den Umtausch der Wandelschuldverschreibungen in Aktien der Wire Card AG beträgt grundsätzlich 50 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Wire Card Aktie in den letzten zehn Bankhandelstagen vor dem Tag der Ausübung.

Für 2005 ergab sich unter gewichteter Berücksichtigung der einzelnen Kapitalerhöhungen und unter Berücksichtigung der Verwässerungseffekte der

zum 31. Dezember 2005 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen entsprechend IAS 33 Paragraph 36 i. V. m. Paragraph 49 ein Durchschnitt an ausgegebenen (verwässerten) Aktien von 47.530.022 (Vorjahr 10.533.947) bzw. ein Anteil von 73.975 latenten Gratisaktien aus den Wandelschuldverschreibungen (IAS 33 Paragraph 46 b).

An Instrumenten, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft potentiell verwässern könnten, die jedoch nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses eingeflossen sind, weil sie für 2005 einer Verwässerung entgegenwirken, bestanden gemäß IAS 33 Paragraph 70 c zum 31. Dezember 2005:

Die Ermächtigung des Vorstandes gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2004, das Grundkapital unter Berücksichtigung der bis 31. Dezember 2005 teilausgeschöpften Erhöhungen bis zum 15. Juli 2009 noch um einen (Rest-)Betrag bis zu TEUR 16.902 erhöhen zu können (Genehmigtes Kapital 2004/II).

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2005 von dem verbleibenden Genehmigten Kapital keinen Gebrauch gemacht.

An Geschäftsvorfällen, die nach dem Bilanzstichtag zustande kommen können und die Anzahl der Ende 2005 im Umlauf befindlichen Aktien erheblich verändert hätten, wenn diese Geschäftsvorfälle vor Ende 2005 stattgefunden hätten, bestanden gemäß IAS 33 Paragraphen 70 d und 71 zum 31. Dezember 2005:

Das Grundkapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2004 um bis zu TEUR 1.050 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2004/I). Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 21. Januar 2005 und Vorstandsbeschluss vom 4. Mai 2005 wurden für das Geschäftsjahr 502.000 Wandelschuldverschreibungen genehmigt.

Bis zum 31. Dezember 2005 wurden 490.500 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet und davon 158.762 bereits in Bezugsaktien umgewandelt. Die verbleibenden 331.738 Wandelschuldverschreibungen wurden im verwässerten Ergebnis berücksichtigt.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2005 von dem verbleibenden bedingten Kapital keinen Gebrauch gemacht. Auch wurden die restlichen genehmigten Wandelschuldverschreibungen bis zum 31. Dezember 2005 nicht zur Zeichnung angeboten.

In diesem Fall wurde der Betrag des Ergebnisses je Aktie für die nach dem Bilanzstichtag eintretenden Geschäftsvorfälle nicht angepasst, da derartige Geschäftsvorfälle den zur Generierung des Konzernergebnisses des Berichtsjahres verwendeten Kapitalbetrag nicht beeinflussen (IAS 33 Paragraph 71).

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Derivative Finanzinstrumente

Der Wire Card Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit grundsätzlichen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Hier sind besonders Zins-, Kredit-, Währungs- und Wechselkursrisiken zu nennen.

Da der Konzern hauptsächlich über kurzfristige verzinsliche Vermögenswerte und Schulden verfügt, haben Zinsrisiken nur untergeordnete Auswirkungen auf das Konzernergebnis.

Ein grundsätzliches Kreditrisiko besteht für den Wire Card Konzern dahingehend, dass Transaktionspartner ihren Verpflichtungen im Rahmen von Transaktionen mit Finanzinstrumenten nicht nachkommen könnten.

Hierbei stellt theoretisch der Gesamtbetrag der Vermögenswerte bzw. der aktiven Finanzinstrumente das maximale Ausfallrisiko dar.

Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Geschäfte nur mit Schuldnern erstklassiger Bonität bzw. unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits abgeschlossen. Bei identifizierbaren Bedenken bezüglich der Werthaltigkeit von Forderungen werden diese Forderungen umgehend einzelwertberichtigt und die Risiken erfolgswirksam verbucht.

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen, Verbindlichkeiten, Schulden, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden. Davon ist verstärkt das Segment EPRM betroffen, welches einen großen Teil seines Umsatzes in Fremdwährungen tätigt.

In diesem Segment bestehen sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern bzw. gegenüber den Kreditinstituten in Fremdwährungen.

Von Seiten des Konzern-Cashmanagements wird bei der Vertragsgestaltung mit Händlern und Kreditinstituten darauf geachtet, dass Forderungen und Verbindlichkeiten weitestgehend in gleicher Währung und auch in gleicher Höhe entstehen und somit die Risiken aus Währungsschwankungen gar nicht erst entstehen.

Risiken, die dadurch nicht kompensiert werden können, werden nach Einzelprüfung durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden als derivative Finanzinstrumente Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen genutzt.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Dieses erfolgte mit dem Ziel das Risiko aus Währungsschwankungen zu minimieren bzw. zu kompensieren. Aus diesem Geschäft entstand wegen der Währungsentwicklung des EUR zum USD im abgelaufenen Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis von TEUR 236, welches erfolgswirksam verbucht wurde.

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt strengen internen Kontrollen, die im Rahmen zentral festgelegter Mechanismen und einheitlicher Richtlinien erfolgen.

Diese Instrumente werden ausschließlich zur Risikosteuerung/ Risikominimierung verwendet und nicht um aus zu erwartenden Währungsentwicklungen Erträge zu erwirtschaften.

Laufzeiten

Der Gesamtbetrag der Vermögenswerte, die innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden, beträgt TEUR 60.131 (Vorjahr: TEUR 9.504; vgl. kurzfristige Vermögenswerte). Auch wenn IAS 12 Paragraph 10 den Ausweis von latenten Steueransprüchen unter den kurzfristigen Vermögenswerten verbietet, geht die Wire Card AG davon aus, dass zusätzlich zu den kurzfristigen Vermögenswerten auch die latenten Steuern betreffend Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 425 innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden können.

Der Gesamtbetrag der Schulden, die innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden, beträgt TEUR 35.420 (Vorjahr: TEUR 7.734).

Sie betreffen die Schulden TEUR 35.999 (Vorjahr: TEUR 7.816) mit Ausnahme der langfristigen Schulden TEUR 606 (Vorjahr: TEUR 140), jedoch zuzüglich der Beträge der sonstigen langfristigen Schulden in Höhe von 27 (Vorjahr: TEUR 58), die innerhalb eines Jahres fällig werden.

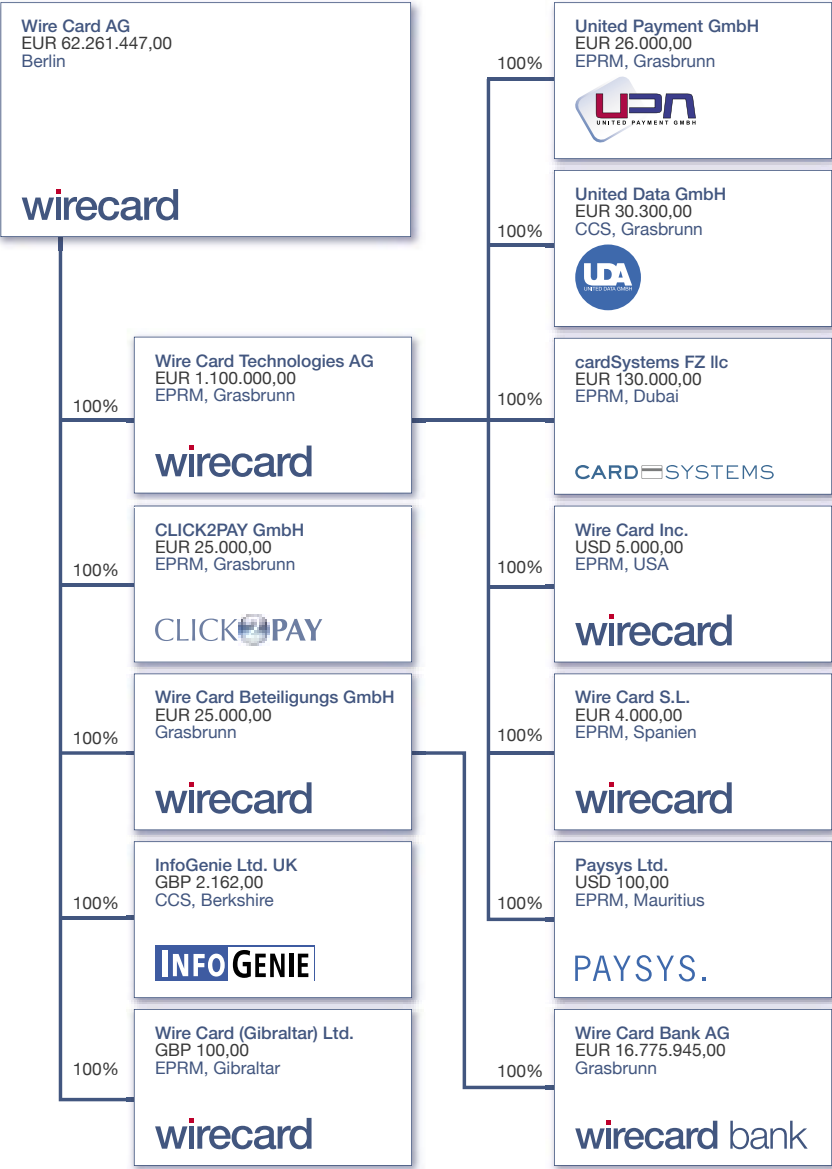
3. Konsolidierungskreis

Konsolidierte Tochterunternehmen

Der Kreis der acht konsolidierten Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag setzt sich wie folgt zusammen:

Anteilsbesitz

■ InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire (Großbritannien)	100 %
■ Wire Card (Gibraltar) Ltd., (Gibraltar)	100 %
■ Click2Pay GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100 %
■ Wire Card Beteiligungs GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100 %
■ Wire Card Technologies AG, Grasbrunn (Deutschland)	100 %
■ United Payment GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100 %
■ United Data GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100 %
■ cardSystems FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100 %



Die net sales GmbH, Grasbrunn (Deutschland) und die InfoGenie Global GmbH, Grasbrunn (Deutschland) wurden in 2005 auf die Muttergesellschaft verschmolzen und sind daher im Konsolidierungskreis 2005 nicht mehr als Einzelgesellschaft enthalten.

Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

Die Anforderungen nach IAS/IFRS betreffend die Einbeziehungspflicht für alle inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, sofern die Muttergesellschaft diese beherrscht, d. h. an denen sie mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte hält (vgl. IAS 27.12 und IAS 27.13), werden beachtet. Jedoch brauchen Informationen, die nicht wesentlich (material) sind, nach der Rechnungslegung nach IAS-/IFRS-Grundsätzen nicht offen gelegt werden (vgl. IAS 8.8. Satz 2).

Deshalb müssen Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis dann nicht einbezogen werden, wenn sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von insgesamt untergeordneter Bedeutung sind.

Unter den vorstehenden Ausführungen sind 2005 bzw. zum 31. Dezember 2005 folgende Töchter nicht konsolidiert:

- Wire Card ESP S.L., Palma de Mallorca (Spanien)
- Paysys Ltd., Port-Louis (Mauritius)
- Wire Card Inc., Sacramento, Kalifornien (USA)

Die Wesentlichkeitsgrenzen von jeweils 5 % betreffend Konzernbilanzsumme, Konzernumsatzerlöse und Konzernergebnis nach Steuern wurden in 2005 bzw. zum 31. Dezember 2005 bei diesen Gesellschaften jeweils sowohl einzeln als auch in Summe nicht überschritten.

Wesentliche Informationen zu den im Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften sind:

- InfoGenie Ltd., Großbritannien

Am 5. Juli 2000 hat die Gesellschaft sämtliche Eigenkapitalanteile an der InfoGenie Ltd. im Wege der Sachkapitalerhöhung gegen damalige Ausgabe von 403.683 Aktien erworben. Die Geschäftstätigkeit der InfoGenie Ltd. ist identisch mit der in Ziffer (1) der Erläuterungen beschriebenen Geschäftstätigkeit der Wire Card.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Die Akquisition wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt. Der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögenswerte wurde entsprechend ihres Marktwerts zum Erwerbsstichtag verteilt.

Die Ergebnisse der InfoGenie Ltd. wurden seit dem Zeitpunkt des Erwerbs in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen.

■ Wire Card (Gibraltar) Ltd., Gibraltar

Die Erstkonsolidierung der Wire Card (Gibraltar) Ltd. erfolgte zum 1. Oktober 2005 mit der operativen Inbetriebnahme der Gesellschaft, die im Juli 2005 gegründet wurde. Die Gründung erfolgte aus dem Grund, dass einige wichtige Kunden die Wire Card Gruppe dazu aufforderten, eine Niederlassung in der Hauptregion des Wett- und Spielemarktes in Gibraltar zu gründen. Aus diesem Grund, aber auch aus Gründen der Risikodiversifikation im Hinblick auf eventuelle Rechtsrisiken, musste diese Unternehmung dort gegründet werden.

Die Erstkonsolidierung wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt. Eine Verteilung des Kaufpreises auf erworbene Vermögenswerte entsprechend deren Marktwert zum Erwerbsstichtag musste nicht erfolgen, da es sich im vorliegenden Fall um eine Gründung und nicht um eine Akquisition handelte.

Ein Geschäftswert entstand zum Erstkonsolidierungsstichtag nicht. Die Ergebnisse der Wire Card (Gibraltar) Ltd. werden ab ihrer operativen Tätigkeit bzw. ab dem 1. Oktober 2005 in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen.

■ Click2Pay GmbH, Grasbrunn (im Folgenden „C2P“)

Mit Handelsregistereintragung vom 25. November 2003 wurden 100 % der Anteile an der C2P als Sacheinlage in die heutige Wire Card AG (vormalige InfoGenie) eingebracht. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 31. Dezember 2003. Die Akquisition wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt.

Der Kaufpreis wurde auf die erworbenen Vermögenswerte entsprechend ihres Marktwerts zum Erwerbsstichtag verteilt. Im Konzernabschluss ergab sich für die C2P im Rahmen der (Erst-)Kapitalkonsolidierung zum 31. Dezember 2003 ein Geschäftswert in Höhe von TEUR 2.068. Die Ergebnisse der C2P werden ab dem 1. Januar 2004 in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen.

Wire Card Technologies AG

Die Erstkonsolidierung der Wire Card Technologies AG (nebst deren Tochtergesellschaften United Data GmbH, United Payment GmbH und der cardSystems FZ-LLC) erfolgte auf den 14. März 2005. Die Akquisition wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Der Kaufpreis wurde auf die erworbenen Vermögenswerte entsprechend ihres Marktwertes zum Erwerbsstichtag verteilt. Im Konzernabschluss ergab sich für die Wire Card Technologies AG im Rahmen der (Erst-)Kapitalkonsolidierung zum 14. März 2005 ein Geschäftswert in Höhe von TEUR 42.542. Auf diese Erstkonsolidierung entfallen zusätzlich zwei entgeltlich erworbene Firmenwerte i. H. v. TEUR 889. Die Ergebnisse der Wire Card Technologies AG (nebst deren Tochtergesellschaften) werden ab dem 14. März 2005 in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen.

Die Ergebnisse der Wire Card Technologies AG (nebst deren Tochtergesellschaften) bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden ausschließlich über die Kapitalkonsolidierung berücksichtigt.

Wire Card Beteiligungs GmbH

Die Erstkonsolidierung der Wire Card Beteiligungs GmbH erfolgte auf den 12. September 2005. Die Akquisition wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt. Der Kaufpreis wurde auf die erworbenen Vermögenswerte entsprechend ihres Marktwertes zum Erwerbsstichtag verteilt.

Im Konzernabschluss ergab sich für die Wire Card Beteiligungs GmbH im Rahmen der (Erst-)Kapitalkonsolidierung zum 12. September 2005 ein Geschäftswert in Höhe von TEUR 2.179. Die Ergebnisse der Wire Card Beteiligungs GmbH werden ab dem 13. September 2005 in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen. Die Ergebnisse der Wire Card Beteiligungs GmbH bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden ausschließlich über die Kapitalkonsolidierung berücksichtigt.

Ausgabe von Eigenkapitalanteilen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben

Im Zusammenhang mit der Sacheinlage 2005 hat die Wire Card AG 42.135.788 Aktien im Gesamtnennwert von TEUR 42.136 herausgegeben. Der jeweilige Wert der Sacheinlagen spiegelte zum jeweiligen Eintragungszeitpunkt der Sachkapitalerhöhung nicht den entsprechenden rechnerischen Börsenkurs der herausgegebenen Aktien der Wire Card AG wider.

Die Gründe hierfür resultieren aus den nur teilweise am Kapitalmarkt gehandelten Aktien und der damit verbundenen eingeschränkten Aussagekraft des Kapitalmarktes.

Auswirkungen des Neuerwerbs von Tochterunternehmen auf die wirtschaftliche Lage am Abschlussstichtag

Im Berichtsjahr konnten die Verluste der Wire Card AG im Konzernabschluss allein durch den gesamten Ergebnisbeitrag der Wire Card Technologies AG mit deren Töchtern United Payment GmbH, United Data GmbH und cardSys-

tems FZ-LLC (hier: Ergebnisbeitrag vor Konsolidierung rd. TEUR 6.563) mehr als überkompensiert werden. Darüber hinaus steuerten im Berichtsjahr auch die Wire Card Beteiligungs GmbH (hier: Ergebnisbeitrag vor Konsolidierung TEUR 132) sowie die Wire Card (Gibraltar) Ltd. (hier: Ergebnisbeitrag vor Konsolidierung TEUR 2.286) positive Ergebnisbeiträge zum Konzernergebnis nach Steuern bei.

Auch im Einzelabschluss der Wire Card AG konnte die Muttergesellschaft im Berichtsjahr durch die Ergebnisabführungsverträge mit der Wire Card Technologies AG (TEUR 6.173) und der Click2Pay GmbH (TEUR 1.568) ein deutlich positives Ergebnis nach Steuern verbuchen (TEUR 2.180). Die Unternehmensentwicklung der Berichtsgesellschaft wird auch in nächster Zukunft positiv gesehen, da die mittels der Tochtergesellschaften eingebrachten Geschäftsmodelle ausreichende Ergebnisbeiträge sowohl (teilweise) im Rahmen der Ergebnisabführungsverträge als auch betreffend das Konzernergebnis beisteuern sollten. Wie bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr geht deshalb die Wire Card AG auch im laufenden Geschäftsjahr von einer ausreichenden Profitabilität der Berichtsgesellschaft unter Einbezug der Ergebnisbeiträge der eingebrachten Tochtergesellschaften aus.

4. Langfristige Vermögenswerte

Zur Zusammensetzung der langfristigen Vermögenswerte wird auf den beige-fügten Anlagenspiegel (Seite 100/101) verwiesen (IAS 16 Paragraph 73 bzw. IAS 38 Paragraph 118). Die latenten Steuern sind in dieser Anlage nicht enthalten. Bezüglich der Entwicklung bzw. Zusammensetzung wird gesondert auf Ziffer (8) Ertragsteueraufwand und latente Steuern verwiesen.

5. Geschäftswerte

Aufgrund der konzerninternen Umstrukturierungen (Verschmelzungen) wurden die historischen Goodwills auf der Ebene der cashgenerierenden Units neu definiert. Damit beziehen sich die Geschäftswerte in Höhe von TEUR 49.975 (Vj. TEUR 4.535) auf folgende Segmente:

2005	2004	
	TEUR	TEUR
EPRM	47.508	4.646
CCS	458	0
Sonstiges	2.179	0
	50.145	4.646
abzüglich:		
Impairment-Abschreibungen	170	111
	49.975	4.535

Zur Entwicklung der Geschäftswerte wird auf die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte verwiesen.

6. Rückstellungen

Die einzelnen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

TEUR	01.01.2005	Zuführung Erst-konsolidierung	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2005
Steuerrückstellungen	118	1.667	1.151	633	583	584
Sonstige kurzfristige Rückstellungen						
Prozessrisiken	3	450	233	167	66	119
Urlaub	20	173	11	39	72	215
Berufsgenossenschaft	3	27	7	23	29	29
Ausstehende Rechnungen	5	365	4	87	51	330
AR-Vergütung	0	10	0	10	15	15
Hauptversammlung	10	0	0	10	13	13
Abschluss- und Prüfung	80	76	6	152	173	171
Gebühren teilfertige Leistungen	0	0	0	0	329	329
Sonstige	135	433	222	256	183	273
	256	1.534	483	744	931	1.494
	374	3.201	1.634	1.377	1.514	2.078

Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristig. Die Rückstellungen betreffen zum einen die Steuerrückstellungen (TEUR 584; Vorjahr: TEUR 118) und zum anderen die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen (TEUR 1.494; Vorjahr TEUR 256).

Die Steuerrückstellungen betreffen die bei der Wire Card AG gebildeten Rückstellungen für Ertragsteuern des Organkreises (TEUR 508) sowie die bei der Wire Card Beteiligungs GmbH gebildeten Ertragsteuern (TEUR 76).

Die wesentlichen sonstigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen (TEUR 330), Gebühren für teilfertige Leistungen (TEUR 329), Rückstellungen für Urlaub (TEUR 215) sowie für Kosten für die Erstellung und Prüfung der Abschlüsse (TEUR 171).

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

7. Entwicklung des Grundkapitals

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2005 wird auf die Seiten 52 und 53 in diesem Geschäftsbericht verwiesen.

Sachkapitalerhöhung vom 14. Dezember 2004 in Höhe von EUR 42.135.788,00 (Kapitalerhöhung I)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2004 und Eintragung am 14. März 2005 in das zuständige Handelsregister ist das Grundkapital der Gesellschaft gegen Sacheinlage von EUR 10.533.947,00 um EUR 42.135.788,00 auf EUR 52.669.735,00 durch Ausgabe von 42.135.788 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zum Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 erhöht worden.

Zur Zeichnung der Neuen Aktien I zugelassen wurde die ebs Holding AG, Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, eingetragen im Handelsregister des AG München unter HRB 122026 als alleinige Aktionärin der Wire Card Technologies AG, Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, eingetragen im Handelsregister des AG München unter HRB 142427 mit einem in 1.100.000 Aktien eingeteilten Grundkapital von EUR 1.100.000 (damals firmierend unter Wire Card AG).

Die ebs Holding AG erbrachte die Sacheinlage durch Übertragung sämtlicher 1.100.000 Aktien auf den Inhaber lautender Stückaktien an der Wire Card Technologies AG auf die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2005. Damit waren zu diesem Zeitpunkt 97 % des Grundkapitals mit anderen Aktiva als Barmitteln finanziert.

Barkapitalerhöhung vom 11. April 2005 (Kapitalerhöhung II)

Durch Beschluss des Vorstands vom 11. April 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag konnte das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals im Wege der Bareinlage von EUR 52.669.735,00 um maximal einen Betrag von bis zu EUR 3.931.951,00 auf bis EUR 56.601.686,00 durch Ausgabe von bis zu 3.931.951 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit dem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bareinlage erhöht werden.

Am 17. Mai 2005 wurde die Kapitalerhöhung II in einem Umfang von EUR 2.738.493,00 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Barkapitalerhöhung vom 12. September 2005 (Kapitalerhöhung III)

Durch Beschluss des Vorstands vom 12. September 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag sowie mit Eintragung der Kapitalerhöhung am 18. Oktober 2005 in das zuständige Handelsregister wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 55.408.228,00 unter teilweiser Ausnutzung des geneh-

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

igten Kapitals um einen Betrag von EUR 6.694.457,00 auf EUR 62.102.685,00 durch Ausgabe von 6.694.457 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit dem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bareinlage erhöht.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 15. Juli 2004 (Kapitalerhöhung IV)

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2004 um bis zu EUR 1.050.000,00 bedingt erhöht durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.050.000 neuen Stückaktien.

Die Gesellschaft hat aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2004 ein auf Wandelschuldverschreibungen basierendes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm („SOP“) geschaffen mit der Möglichkeit, bis zu 1.050.000 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands, Berater, an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter verbundener Unternehmen herauszugeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2004 ausgegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Bezugsrechten Gebrauch machen.

Es wurden bis zum 31. Dezember 2005 eine Anzahl von 490.500 Wandelschuldverschreibungen aufgrund des SOP ausgegeben. Infolge der Wandlung von 158.762 Wandelschuldverschreibungen durch Ausübung des Wandlungsrechts und durch entsprechende Ausgabe von Bezugsaktien wurden aus dem bedingten Kapital innerhalb der Ausübungsfristen und bis zum 31. Dezember 2005 158.762 neue Aktien gezeichnet.

Aktuelles Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt derzeit EUR 62.261.447,00. Es ist eingeteilt in 62.261.447 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14. Dezember 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu EUR 26.334.867,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die maximal 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt, soweit der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Rechten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie ihrer Durchführung zu bestimmen.

Der Beschluss wurde am 14. März 2005 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Mit Beschluss vom 11. April 2005 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag unter Ausnutzung seiner Ermächtigung gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung (Genehmigtes Kapital) die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 52.669.735,00 um einen Betrag von bis zu EUR 3.931.951,00 auf bis EUR 56.601.686,00 durch Ausgabe von bis zu 3.931.951 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit dem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bareinlage beschlossen.

Am 17. Mai 2005 wurde die Durchführung der Kapitalerhöhung im Umfang von EUR 2.738.493,00 in das zuständige Handelsregister eingetragen. Mit dieser Eintragung verringerte sich die Ziffer des Genehmigten Kapitals von EUR 26.334.867,00 entsprechend um EUR 2.738.493,00 auf EUR 23.596.374,00.

Mit Beschluss vom 12. September 2005 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag unter Ausnutzung seiner Ermächtigung gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung (Genehmigtes Kapital) die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 55.408.228,00 um einen Betrag von bis zu EUR 6.694.457,00 auf bis zu EUR 62.102.685,00 durch Ausgabe von bis zu 6.694.457 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit dem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bareinlage beschlossen.

Am 18. Oktober 2005 wurde die Durchführung der Kapitalerhöhung im Umfang von EUR 6.694.457,00 in das zuständige Handelsregister eingetragen. Mit dieser Eintragung verringerte sich die Ziffer des Genehmigten Kapitals von EUR 23.596.374,00 entsprechend um EUR 6.694.457,00 auf EUR 16.901.917,00.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.050.000,00 bedingt erhöht durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.050.000 neuen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Jahre der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres („Bedingtes Kapital 2004“).

Die Gesellschaft hat aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2004 ein auf Wandelschuldverschreibungen basierendes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm („SOP“) geschaffen mit der Möglichkeit, bis zu 1.050.000 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands, Berater, an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter verbundener Unternehmen herauszugeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2004 ausgegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Bezugsrechten Gebrauch machen.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Bezugsrechten entstehen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung zu bestimmen.

Mit Vorstandsbeschluss vom 4. Mai/26. August 2005 und Aufsichtsratsbeschluss vom 26. August 2005 konnten für das Jahr 2005 bis zu maximal 502.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden.

Die aufgeführten Anspruchsberechtigten haben zum 31. Dezember 2005 zusammen 490.500 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet.

Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von 10 Jahren und werden nicht verzinst.

Der Bezugspreis für je eine Wandelschuldverschreibung ist EUR 1,00. Der Bezugspreis wurde von der Gesellschaft dem jeweiligen Bezugsberechtigten als zinsloses Darlehen mit gleicher Laufzeit wie die Wandelschuldverschreibungen bzw. bis zur Ausübung des Umtauschrechtes gewährt.

Das Umtauschrecht aus den Wandelschuldverschreibungen ist aufschiebend bedingt durch das Erreichen der Zeitpunkte nach folgendem Schema (Unverfallbarkeit):

- ▶ 25 % nach mindestens 12 Monaten dauernder Tätigkeit für die Gesellschaft oder verbundene Unternehmen
- ▶ je weitere 6,25 % nach jeweils weiteren drei Monaten dauernder Tätigkeit für die Gesellschaft oder verbundene Unternehmen

Der Ausübungspreis für den Umtausch der Wandelschuldverschreibungen in Aktien der Wire Card AG beträgt grundsätzlich 50 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Wire Card AG Aktie in den letzten zehn Bankhandelstagen vor dem Tag der Ausübung.

Zum Zwecke der Ermittlung des durchschnittlichen Schlusskurses sind die jeweiligen im elektronischen Handelssystem „Xetra“ der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der Wire Card AG Aktie der letzten zehn Bankhandelstage vor dem Tag der Ausübung zu addieren und durch zehn zu dividieren.

Der Wandlungszeitraum endet mit Ablauf der Laufzeit von 10 Jahren.

Die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen können diese nur in dem Umfang umtauschen, in dem diese unverfallbar sind.

Das Wandlungsrecht für noch nicht ausgeübte Wandelschuldverschreibungen kann nur innerhalb festgelegter Zeiträume ausgeübt werden. Die Wandlungszeiträume betragen jeweils drei Wochen und beginnen mit einem öffentlichen Berichtstermin der Gesellschaft. Diese Berichtstermine sind grundsätzlich der Tag der Vorstellung der Quartalsberichte, der Tag der Bilanzpressekonferenz sowie der Tag der Hauptversammlung. Die genauen Termine werden den Wandlungsberechtigten durch Aushang mitgeteilt.

Ausgenommen von vorstehenden Regelungen sind jedoch jeweils:

- ▶ der Zeitraum vom letzten Hinterlegungstag für die Aktien vor Hauptversammlungen der Gesellschaft bis zum 3. Bankarbeitstag nach der jeweiligen Hauptversammlung,
- ▶ der Zeitraum von zwei Wochen vor dem Ende eines jeden Geschäftsjahres der Gesellschaft sowie
- ▶ der Zeitraum von dem Tag an, an dem die Gesellschaft ein Angebot an ihre Aktionäre zum Bezug von neuen Aktien oder Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten durch Anschreiben an alle Aktionäre oder durch eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland bekannt gibt, bis zu dem Tag, an dem die bezugsberechtigten Aktien der Gesellschaft an der Wertpapierbörse, an der die Aktien der Gesellschaft eingeführt wurden, erstmals amtlich „ex Bezugsrecht“ notiert werden.

In diesen Zeiträumen können Wandelschuldverschreibungen nicht umgetauscht werden.

Infolge der teilweisen Wandlung von 490.500 Wandelschuldverschreibungen durch Ausübung des Wandlungsrechts wurden aus dem bedingten Kapital innerhalb der Ausübungsfristen 2005 Stück 158.762 Neue Aktien gezeichnet. Diese Neuen Aktien wurden durch die Gesellschaft ausgegeben.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2005 wird eine Kapitalrücklage von TEUR 17.080 (Vorjahr: TEUR 0 ausgewiesen).

Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch die vorgenannten Barkapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital um TEUR 16.901 sowie aus der bedingten Kapitalerhöhung um TEUR 179.

Bezüglich der Entwicklung der Kapitalrücklage wird auf die “Konzern-Eigenkapitalentwicklung” verwiesen

Die die Kapitalrücklage mindernden Emissionskosten beliefen sich im Berichtsjahr, nach Abzug der Ertragsteuervorteile, auf TEUR 1.481 (Vorjahr: TEUR 0).

Bilanzgewinn (Vorjahr: -verlust)

Bezüglich des Bilanzgewinns wird auf die “Konzern-Eigenkapitalentwicklung” und die “Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung” verwiesen.

Umrechnungsrücklage

Bezüglich der Umrechnungsrücklage wird auf die Ausführungen „Währungsumrechnung“ unter (2) „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (Auswirkung von Änderungen der Wechselkurse)“ und auf die Konzern-Eigenkapitalentwicklung verwiesen.

8. Ertragsteueraufwand und latente Steuern

	TEUR 2005	TEUR 2005	TEUR 2004	TEUR 2004
Erwarteter Aufwand aus Ertragsteuern auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern		- 3.356		- 205
Steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwertabschreibungen		0		-43
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		-39		-24
Andere steuerliche Anpassungen		4.037		508
Anpassung aktive latente Steuern Vorjahr	0			-556
Veränderung der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern	0			296
Auflösung aktive latente Steuern (Verlustvorträge)	-1.125		-450	
Zuführung aktive latente Steuern (Temporäre Differenzen)	42		0	
Zuführung passive latente Steuern (Temporäre Differenzen)	-184	-1.267	0	-450
Sonstiges (Erstattung Ertragsteuern Vorjahr)		0		0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-625		-474
davon:				
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand		642		-24
Latenter Steueraufwand		-1.267		-450

In den tatsächlichen „Ertragsteuererträgen“ des Geschäftsjahres 2005 sind Auflösungen von Steuerrückstellungen der in 2005 erstkonsolidierten Wire Card Technologies AG in Höhe von TEUR 1.133 enthalten.

Die latenten Ertragsteueraktiva stellen sich wie folgt dar:

	TEUR 2005	TEUR 2005	TEUR 2004	TEUR 2004
Steuerliche Verlustvorträge				
Latente Steueraktiva (Vorjahr)	3.551		4.297	
Korrekturen Berichtsjahr betreffend Vorjahr	0		- 556	
Korrigierte latente Steueraktiva Vorjahr	3.551		3.741	
Handelsrechtliches Ergebnis (Organschaft)	- 1.045		549	
Steuerliche Korrekturen Ergebnis (Organschaft)	- 80		- 739	
(Kumulierte) Wertberichtigungen	- 2.001		- 2.001	
	425	425	1.550	1.550
Temporäre Differenzen				
Latente Steueraktiva (Vorjahr)	0		0	
Zuführung /Auflösung	42	42	0	0
Latente Steueraktiva	467	467	1.550	1.550

Die latenten Ertragsteuerpassiva stellen sich wie folgt dar:

	2005 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2004 TEUR
Temporäre Differenzen				
Latente Steuerpassiva (Vorjahr)	0		0	
Zuführung /Auflösung	184		0	
	184	184	0	0

Zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen dem Steuerbilanzergebnis und dem Konzernergebnis waren sowohl aktivisch als auch passivisch zu berücksichtigen.

Aktivisch betreffen sie Vermögenswerte, die in IFRS niedriger bzw. nicht anzusetzen waren als im Vergleich zur Steuerbilanz (aktivierte Vermögenswerte, die im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zu „stornieren“ waren) und die sich im Zeitablauf ausgleichen (TEUR 42).

Passivisch betreffen sie Vermögenswerte, die in IFRS höher anzusetzen waren als in der Steuerbilanz (z. B. aktivierte eigene erstellte Software) und die sich im Zeitablauf wieder ausgleichen (TEUR 184).

Grundlage der steuerlichen Überleitungsrechnung und der Darstellung und Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern war (wie im Vorjahr) der organschaftliche Steuersatz in Höhe von 38,89 %.

Am 31. Dezember 2005 weist der Konzern steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.231 aus, die nahezu umfassend auf die Wire Card AG entfallen.

Der Verlustvortrag der Wire Card ist nach derzeitiger Steuerrechtslage zeitlich unbegrenzt nutzbar. Allerdings sieht das deutsche Steuerrecht vor, dass Verlustvorträge unter bestimmten Voraussetzungen verfallen.

Die Gesellschaft sieht Risiken im Rahmen der steuerlichen Anerkennung der Verlustvorträge und hat deshalb Wertberichtigungen auf den Anteil der aktiven latenten Steuern für die bestehenden Verlustvorträge vorgenommen, für die eine Realisierung des steuerlichen Vorteils weniger wahrscheinlich ist als dessen Verfall. Die Gesellschaft hat bezüglich der Realisierbarkeit dieser Verlustvorträge die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2005 in Höhe von TEUR 2.426 (Vj.: TEUR 3.551) in Höhe von TEUR 2.001 bis auf TEUR 425 wertberichtigt. Im Ergebnis wurden in 2005 TEUR 1.125 (Vj.: TEUR 450) der aktiven latenten Steuern aufgelöst und im Ertragsteueraufwand erfolgswirksam erfasst.

Bezüglich der latenten Steuern wird auch auf die Ausführung „Einkommensteuer“ unter (2) „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (Ertragsteueraufwand)“ verwiesen.

9. Segmentberichterstattung

Gemäß IAS 14 haben Gesellschaften, deren Dividendenpapiere öffentlich gehandelt werden, Informationen (Segmenterträge, Segmentaufwendungen, Segmentergebnisse, Segmentvermögen, Segmentabschreibungen, Segmentinvestitionen und Segmentschulden) über ihre operativen Geschäftssegmente bzw. geografischen Segmente (vgl. jeweils IAS 14 Paragraph 9) und Erläuterungen zu ihren Produkten und Dienstleistungen, Standorten sowie Hauptkunden zu veröffentlichen.

Die Wire Card AG hat durch die Einbringung der Wire Card Technologies AG eine neue zukunftsorientierte Ausrichtung bekommen. Diese ist durch die Eintragung in das Handelsregister am 14. März 2005 abgeschlossen und wirkt sich in diesem Geschäftsjahr erstmalig auf den Segmentbericht des Konzerns aus. Um unseren Aktionären Transparenz über die neue Geschäftsstruktur zu geben, ist es sinnvoll die Segmente neu zu gliedern.

Die Umsätze werden wie bisher geografisch nach den Produktionsstandorten segmentiert. Hierbei wird neben der Gesellschaft CardSystems FZ-LLC auch die neue Gesellschaft Wire Card (Gibraltar) Ltd. unter „Sonstiges Ausland“ subsumiert. Zusätzlich werden die Umsätze wie bereits in den Quartalsabschlüssen nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Electronic Payment & Risk Management“, „Call Center & Communication Services“ und „Sonstiges“.

Electronic Payment & Risk Management („EPRM“) ist mit Abstand das größte und wichtigste Segment für die Wire Card Gruppe. In diesem Bereich werden alle Produkte und Leistungen aus dem umfassenden Portfolio der Finanzdienstleistungen aufgeführt.

Call Center & Communication Services („CCS“) ist das Segment, in dem wir die außerordentliche Wertschöpfungstiefe unserer Call Center Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Im Segment „**Sonstiges**“ wird das aufgeführt, was den erwähnten Klassifizierungen der anderen Bereiche nicht zuzuordnen ist.

	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsätze geografisch		
Deutschland	45.809	6.197
Großbritannien	615	708
Sonstiges Ausland	5.821	0
	52.245	6.905
Konsolidierungen	-3.324	-78
	48.921	6.827
	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsätze nach operativen Bereichen		
Call Center & Communication Services	5.710	3.207
Electronic Payment & Risk Management	46.535	3.698
Sonstige	0	0
	52.245	6.905
Konsolidierungen	-3.324	-78
	48.921	6.827
	2005 TEUR	2004 TEUR
Operatives Ergebnis I nach operativen Bereichen (Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand)		
Call Center & Communication Services	4.281	1.473
Electronic Payment & Risk Management	19.106	2.364
Sonstige	0	0
	23.387	3.837
Konsolidierungen	- 394	-78
	22.993	3.759
	2005 TEUR	2004 TEUR
Operatives Ergebnis II nach operativen Bereichen (Betriebsergebnis bzw. EBIT)		
Call Center & Communication Services	- 996	- 1.246
Electronic Payment & Risk Management	10.526	1.779
Sonstige	0	0
	9.530	533
Konsolidierungen	-84	118
	9.446	651

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Langfristige Vermögenswerte geografisch		
Deutschland	57.304	5.230
Großbritannien	92	118
Sonstiges Ausland	3.776	0
	61.172	5.348
Konsolidierungen	- 164	1.761
	61.008	7.109
Aktive latente Steuern blieben hierbei unberücksichtigt.		
	2005 TEUR	2004 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		
Deutschland	159	46
Großbritannien	0	0
Sonstiges Ausland	274	0
	433	46
Abschreibungen aus Konsolidierung	253	173
	686	219
Abschreibungen auf Sachanlagen		
Deutschland	214	99
Großbritannien	31	41
Sonstiges Ausland	0	0
	245	140
Abschreibungen aus Konsolidierung	-1	0
	244	140
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte		
Deutschland	0	0
Großbritannien	0	0
Sonstiges Ausland	0	0
	0	0
Abschreibungen aus Konsolidierung	0	0
	0	0
Total Abschreibungen	930	359

Von den Abschreibungen aus Konsolidierung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 253 (Vorjahr TEUR 173) betreffen TEUR 170 (Vorjahr TEUR 111) Abschreibungen auf Geschäftswerte.

	2005 TEUR	2004 TEUR
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		
Deutschland	311	111
Großbritannien	0	0
Sonstiges Ausland	4.050	0
	4.361	111
Investitionen aus Konsolidierung *	2.117	180
	6.478	291
Investitionen in Sachanlagen		
Deutschland	476	7
Großbritannien	0	2
Sonstiges Ausland	0	0
	476	9
Investitionen aus Konsolidierung	-7	0
	469	9
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		
Deutschland	3.911	43
Großbritannien	0	0
Sonstiges Ausland	0	0
	3.911	43
Investitionen aus Konsolidierung	132	0
	4.043	43
Total Investitionen	10.990	343

* Nicht zahlungswirksame Investitionen wurden nicht in der Segmentberechnung mit aufgeführt. Diese betreffen mit Ausnahme des Geschäftswertes aus der Erstkonsolidierung der Wire Card Beteiligungs GmbH (TEUR 2.179) sämtliche restlichen Zugänge aus der Erstkonsolidierung (vgl. Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte 01. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005). Alle diese Investitionen wären der Region Deutschland zuzuordnen gewesen.

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Segmentschulden geografisch		
Deutschland		
1. Rückstellungen	1.247	329
2. Sonstige Schulden		
a) Langfristige Schulden	401	118
b) Kurzfristige Schulden	0	0
b1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.792	518
b2) Verzinsliche Schulden	6.188	435
b3) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.033	11.806
3. Steuerschulden	136	141
	56.797	13.347
Großbritannien		
1. Rückstellungen	5	45
2. Sonstige Schulden		
a) Langfristige Schulden	0	0
b) Kurzfristige Schulden	0	
b1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85	98
b2) Verzinsliche Schulden	0	0
b3) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	44	77
3. Steuerschulden	0	0
	134	220
Sonstiges Ausland		
1. Rückstellungen	318	0
2. Sonstige Schulden		
a) Langfristige Schulden	0	0
b) Kurzfristige Schulden	0	0
b1)Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280	0
b2) Verzinsliche Schulden	0	0
b3) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.875	0
3. Steuerschulden	0	0
	4.473	0
	61.404	13.567
Konsolidierungen	-25.405	-5.751
	35.999	7.816

Die Konsolidierungen sind den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Segmentschulden nach operativen Bereichen		
Call Center & Communication Services		
1. Rückstellungen	300	345
2. Sonstige Schulden		
a) Langfristige Schulden	401	118
b) Kurzfristige Schulden		
b1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.460	575
b2) Verzinsliche Schulden	0	14
b3) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	351	3.437
3. Steuerschulden	0	0
	9.512	4.489
Electronic Payment & Risk Management		
1. Rückstellungen	1.270	29
2. Sonstige Schulden		
a) Langfristige Schulden	0	0
b) Kurzfristige Schulden	0	0
b1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.697	41
b2) Verzinsliche Schulden	6.188	421
b3) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.601	8.446
3. Steuerschulden	136	141
	51.892	9.078
	61.404	13.567
Konsolidierungen	-25.405	-5.751
	35.999	7.816

10. Marktwert von Finanzinstrumenten

Finanzaktiva und -passiva, deren Buchwerte annähernd den Marktwerten entsprechen, sind (langfristige) finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Steuerguthaben, übrige finanzielle Vermögenswerte, Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, sonstige Schulden und Steuerschulden. Kredit-, Währungs- und Zinsrisiken werden hierbei berücksichtigt. Weitere originäre Finanzinstrumente verwendet die Wire Card Gruppe nicht.

11. Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2005 bestanden Finanzierungsbeziehungen zwischen diversen Gesellschaften der Gruppe. Im Rahmen der Schulden- und Ertragskonsolidierung wurden diese Geschäftsvorfälle eliminiert. Im Weiteren wird auf den Abhängigkeitsbericht bzw. den Bericht unter (18) Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

12. Sonstige Verpflichtungen

Die Unternehmen der (neuen) Wire Card Gruppe haben Mietverträge über Büroflächen und Leasingverträge abgeschlossen. Für 2006 besteht weiterhin die Zahlungsverpflichtung aus dem Kauf der Wire Card Bank AG (TEUR 6.750). Die Zahlungsverpflichtungen aus diesen Verträgen verteilen sich über die nächsten fünf Jahre wie folgt:

	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jährliche Verpflichtungen	7.791	1.041	845	669	0

13. Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Cash Flow Statement) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Finanzmittelfonds beinhaltet Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten abzüglich verzinslicher Schulden und entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten abzüglich der verzinslichen kurzfristigen Schulden laut Bilanz. Effekte der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden bei der Berechnung bereinigt.

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher

Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Gründe zur Entwicklung der Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Geschäftsjahr 2005 von TEUR 278 um TEUR 12.518 auf TEUR 12.796.

Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr andere Konzernstruktur zurückzuführen.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR 10.637 (im Vorjahr TEUR 342).

Hiervon betreffen TEUR 2.179 (Vorjahr: TEUR 0) Auszahlungen für Geschäftswerte im Rahmen der Erstkonsolidierung des Unternehmenserwerbs der Wire Card Beteiligungs GmbH.

Aus dem Abgang von Vermögenswerten erzielte der Konzern Einnahmen in Höhe von TEUR 352 (Vorjahr TEUR 1). Der Cash Flow (Abfluss) aus Investitionstätigkeit erhöhte sich deshalb im Geschäftsjahr 2005 von TEUR -342 um TEUR 10.295 auf TEUR - 10.637.

Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr veränderte sich der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von- TEUR 0 um TEUR 27.004 auf TEUR 27.004.

Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (2005: TEUR 29.162, Vorjahr: TEUR -64), der Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds (2005: TEUR 0, Vorjahr: TEUR 5) sowie des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (2005: TEUR 237, Vorjahr: TEUR 296) ergibt sich ein Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von TEUR 29.399 (Vorjahr: TEUR 237).

14. Geschäftliches Umfeld und Fortbestandsannahme

Der vorliegende Konzernabschluss der Wire Card wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prämisse) aufgestellt, wonach die Realisierbarkeit des im Unternehmen gebundenen Vermögens und die Rückzahlung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs unterstellt werden.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

15. Zusätzliche Pflichtangaben

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren:

- Dr. Markus Braun, Wirtschaftsinformatiker
- Rüdiger Trautmann, Volkswirt (seit 1. November 2005)
- Paul Bauer-Schlichtegroll, Kaufmann (1. April 2005 bis zum 25. Mai 2005)

Im Berichtszeitraum wurden EUR 280.000 an die Vorstände ausgezahlt.

Herr Burkhard Ley, Bankkaufmann wurde vom Aufsichtrat am 17. November 2005 zum 1. Januar 2006 zum Vorstand des Bereiches Finanzen berufen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren:

- Klaus Rehnig (Vorsitzender), Kaufmann
andere Aufsichtsratsmandate:
ebs Holding AG, Grasbrunn (bis 10.11.2005)
Wire Card Technologies AG, Grasbrunn
RLPR2000 AG, Bad Camberg
Proteosys AG, Mainz
ONDAS S. A., Madrid
- Alfons Henseler (stellv. Vorsitzender), Unternehmensberater
andere Aufsichtsratsmandate:
LBI Leasingbrokers International AG, Tutzing
Pensionata AG, Hamburg

- Ralf Stark, Management-Coach
keine anderen Aufsichtsratsmandate bis 30. August 2005
- Paul Bauer-Schlichtegroll, Kaufmann
patrioplus AG, Hamburg ab 31. August 2005

Laut § 14 der Satzung der Wire Card AG werden dem Aufsichtsrat jährlich vergütet:

Vorsitzender: 30.000 EUR, Stellvertreter 22.500 EUR, Mitglieder: 15.000 EUR.

Name	Funktion	Von	Bis	Vergütung
Klaus Rehnig	Vorsitzender	01.01.2005	31.12.2005	30.000 EUR
Alfons Henseler	Stellvertreter	01.01.2005	31.12.2005	22.500 EUR
Ralf Stark	Mitglied	01.01.2005	30.08.2005	15.000 EUR
Paul Bauer-Schlichtegroll	Mitglied	31.08.2005	31.12.2005	5.000 EUR
Gesamtvergütung				72.500 EUR

Die Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2005 beläuft sich insgesamt auf TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 113 einschließlich der Nachzahlung für 2003 (TEUR 45)).

Personalaufwand

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2005 beläuft sich auf TEUR 8.318 (Vorjahr: TEUR 1.050) und setzt sich wie folgt zusammen:

	Gehälter	Soziale Aufwendungen	Gesamt
Wire Card AG	1.044	111	1.155
InfoGenie Ltd.	82	13	95
Wire Card Beteiligungs GmbH	0	0	0
Click2Pay GmbH	196	35	231
Wire Card Technologies AG	4.671	766	5.437
United Payment GmbH	281	66	347
United Data GmbH	1.872	339	2.211
	8.146	1.330	9.476
Konsolidierung	50	0	50
Konsolidierung	- 1.039	- 169	- 1.208
	7.157	1.161	8.318

Der Personalaufwand ist in den speziellen betrieblichen Aufwendungen unter Personalaufwand enthalten.

Die TEUR 50 aus der Konsolidierung der Gehälter betreffen den Personalaufwand aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen, die in gleicher Höhe auch in der Kapitalrücklage enthalten sind.

Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte zum 31.12.2005 (ohne Vorstand) 321 Mitarbeiter, wovon 154 auf Teilzeitbasis angestellt waren (Vorjahr: 17). Diese waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

	2005	2004
Vorstand	2	1
Vertrieb	48	7
Verwaltung	41	7
Kundenservice	192	0
Forschung und Entwicklung	40	3
Gesamt	323*	17

* davon 154 Teilzeitkräfte

16. Wesentliche Unterschiede zwischen IFRS und HGB

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Wire Card zum 31. Dezember 2005 wurde gemäß § 315 a HGB verpflichtend nach IFRS bzw. IAS aufgestellt. Die Regelungen des HGB und des AktG unterscheiden sich von denen nach IFRS in einigen wesentlichen Aspekten. Die Hauptunterschiede, die relevant für eine Bewertung des Eigenkapitals, der finanziellen Lage und des Ergebnisses der Wire Card Gruppe sein können, werden im Folgenden beschrieben:

Gliederungsschema für (Konzern-)Bilanz und (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung

IAS/IFRS schreibt eine abweichende Gliederung nach der Liquidierbarkeit der aktiven Bilanzposten vor (IAS 1 Paragraph 68 und 68A). Entsprechend gliedert sich das langfristige Vermögen auf die immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und die finanziellen Vermögenswerte sowie das kurzfristige Vermögen auf die Vorräte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen, die Steuerguthaben, die übrigen finanziellen Vermögenswerte und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf.

Aktive latente Steuern werden den langfristigen Vermögenswerten zugerechnet (vgl. IAS 12 Paragraph 10 bzw. IAS 1 Paragraph 70).

Entsprechend IAS 1 Paragraph 68 und 68A gliedern sich die passiven Bilanzposten auf das Eigenkapital (Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Bilanzgewinn (Bilanzverlust) und Umrechnungsrücklage) und auf die Schulden (Rückstellungen, sonstige Schulden und Steuerschulden) auf. Die Rückstellungen sind untergliedert in Steuerrückstellungen und sonstige kurzfristige Rückstellungen. Die sonstigen Schulden sind untergliedert in langfristige Schulden, die den latenten Steuern oder den sonstigen langfristigen Schulden (hier: Sonderposten für Zuwendungen) entsprechen, und in kurzfristige Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Schulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten). Passive latente Steuern werden grundsätzlich den langfristigen Verbindlichkeiten zugerechnet (vgl. IAS 12 Paragraph 10 bzw. IAS 1 Paragraph 70).

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden die Positionen sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Steuerschulden und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zusammengefasst. Die verzinslichen Schulden gem. IFRS entsprechen den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Entsprechend IAS 1 Paragraph 88 beziehungsweise den Mindestgliederungsvorschriften der IAS/IFRS kann als Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gewählt werden.

Die Positionen Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen, Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen entsprechen den gleichnamigen Positionen im HGB, wobei die Positionen Materialaufwand, Personalaufwand und Abschreibungen im Rahmen der speziellen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind und die Abschreibungen auf Geschäftswerte und die Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Finanzaufwand erfasst werden. Sonstige Finanzerträge betreffen im Wesentlichen Zinsen und ähnliche Erträge.

Nicht entgeltlich erworbene Software

Nach IAS/IFRS (vgl. IAS 38, insbesondere der Paragraphen 57 ff.) werden die Kosten für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung selbst erstellter Softwaresysteme unter bestimmten Voraussetzungen aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geschäftswert

Entsprechend der Erwerbsmethode nach IAS/IFRS (IFRS 3 Paragraphen 14 ff.) wird die Kapitalkonsolidierung bzw. die Bewertung auf der Basis der Marktwerte des Nettobetriebsvermögens zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses vorgenommen.

Der Unterschied zwischen den Marktwerten des Nettobetriebsvermögens und der Gegenleistung stellt den Geschäfts- oder Firmenwert dar, der nicht planmä-

big abgeschrieben wird, aber einem jährlichen Impairment-Test zu unterziehen ist (IFRS 36 Paragraphen 88 bis 90). Das Ergebnis der erworbenen Gesellschaft wird erst ab dem Erwerbszeitpunkt abgebildet. Ein Unternehmen darf die Regelungen des IFRS 3 auch auf einen Geschäftswert- oder Firmenwert, der vor dem 31. März 2004 bestand, unter bestimmten Voraussetzungen anwenden (vgl. IFRS 3 Paragraph 85).

Latente Steuern auf Verlustvorträge

Nach IAS/IFRS werden künftige Steuererminderungsansprüche aktiviert (IAS 12). Ihr Wert ist abhängig davon, wie wahrscheinlich die Verlustvorträge in der Planungsperiode verwendet werden können, d. h. mit späteren zu versteuernden Gewinnen verrechnet werden können. Die Gesellschaft hat entsprechend der Unsicherheit bezüglich der Realisierbarkeit dieser Verlustvorträge die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2005 in Höhe von TEUR 2.426 in Höhe von TEUR 2.001 bis auf TEUR 425 wertberichtigt. Aufgrund der Ertragssituation der Organschaftsunternehmen Wire Card Technologies AG und Click2Pay GmbH ist davon auszugehen, dass die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 425 innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden können.

17. Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Kalenderjahr 2005 wurde im März 2006 unterzeichnet und ist den Aktionären auf der Homepage der Wire Card AG auch im März 2006 zugänglich gemacht worden.

18. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Unternehmensverbund Wire Card AG

Die Wire Card steht in folgender Beziehung zu den nachstehend aufgeführten Unternehmen.

Herrschende Unternehmen

Die ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) einschließlich ihrer Tochtergesellschaft ebs Mobil GmbH hielt zum 1. Januar 2005 63 % der Aktien an der Wire Card AG. Durch die Einbringung der Wire Card Technologies AG und ihren Töchtern erhöhte sich der Anteil am 14. März 2005 auf 92 %. Durch Kapitalmaßnahmen seitens der Wire Card AG und durch kleinere Aktien-Transaktionen reduzierte sich der Anteil im September auf 83 %.

Durch Transaktionen im Zeitraum Oktober bis Dezember verringerte sich der Anteil der ebs Holding GmbH (einschließlich ihrer Tochtergesellschaft ebs mobil GmbH) auf unter 25 %. Ende März 2006 hält ebs Holding GmbH unter 10 % der Anteile.

Beherrschte Unternehmen (Verbundene Unternehmen)

Neben den konsolidierten Unternehmen bestehen Beherrschungen seitens der Wire Card AG gegenüber folgenden Unternehmen:

	Anteile in %
■ Wire Card Inc., Sacramento, Kalifornien (USA)	100,0
■ Wire Card ESP S.L., Palma de Mallorca (Spanien)	100,0
■ Paysys Ltd., Port-Louis (Mauritius)	100,0

Nahe stehende Personen

Der Wire Card AG nahe stehenden Personen werden gemäß IAS 24 (related party disclosures) die Organmitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates mit ihren Familienangehörigen zugeordnet. Zur Darstellung wird auf die entsprechende Auflistung verwiesen.

Im Jahre 2005 wurden von der Wire Card AG mit dem herrschenden Unternehmen (ebs Holding GmbH, Grasbrunn (vormals ebs Holding AG)) oder einem mit ihm verbundenen, vorgenannten Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen nachfolgende Rechtsgeschäfte durchgeführt:

1. Rechtsgeschäfte

Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen
ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG)
Art der Rechtsbeziehung
Forderungskauf
Höhe in TEUR
3.000
Erläuterung
Die ebs Holding AG hat mit Vertrag vom 30. Juni 2005 Forderungen der Wire Card Gruppe in Höhe von 3 Mio. EUR gekauft, deren Beitreibung sie nun übernimmt. Die Forderungen stammen aus Lieferungen- und Leistungen der Wire Card Technologies AG sowie einer Forderungsabtretung an die InfoGenie Global GmbH (diese inzwischen verschmolzen auf die Wire Card AG) aus ehemaligem Telefoniegeschäft. Daneben übernahm die ebs Holding GmbH ein Forderungsausfallrisiko betreffend eines Rechtsstreits der Wire Card Technologies AG.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) Art der Rechtsbeziehung Vermarktungsvertrag - Erläuterung Gegenstand dieses Vertrages ist die ausschließliche Vermarktung der CLICK2PAY-Lösung. Unabhängig von der vertraglichen Laufzeit hat die ebs Holding GmbH die Software einschließlich der urheberrechtlichen Verwertungsrechte und den Vermarktungsvertrag zum 31. August 2005 zum Buchwert an die Wire Card AG übertragen. Mindestlaufzeit bis 31. Dezember 2008. <u>Danach Kündigungsfrist ein Jahr zum Ende eines Kalendervierteljahres.</u>
Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) Art der Rechtsbeziehung Unternehmenseinbringung Höhe in TEUR 42.136 Erläuterung Die ebs Holding GmbH hat die Wire Card Technologies AG als Sacheinlage gegen 42.135.788 Aktien in die Wire Card AG eingebracht. Die Hauptversammlung hat am 14. Dezember 2004 dieser Einbringung zugestimmt.
Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) Art der Rechtsbeziehung Software Kaufvertrag Höhe in TEUR 3.988 Erläuterung Verkauf der Software CLICK2PAY und urheberrechtlichen Nutzungsrechte an cardSystems FZ-LLC.
Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) Art der Rechtsbeziehung Bezug von Weiterberechnungen und Dienstleistungen Höhe in TEUR 849 Erläuterung Die ebs Holding GmbH berechnete für Werbe-, Reise-, Telefon- und sonstige Kosten TEUR 265, für Rechts- und Prüfungskosten TEUR 302 und für die Vermietung von Terminals an die United Payment GmbH TEUR 282.

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) Art der Rechtsbeziehung Erlöse aus Weiterberechnungen und Dienstleistungen Höhe in TEUR 2.019 Erläuterung Der Wire Card Konzern berechnete für Werbe-, Reise-, Telefon- und sonstige Kosten TEUR 63, für Dienstleistungen im Bereich Consulting und Softwareprogrammierung wurden TEUR 1.129 in Rechnung gestellt, des Weiteren übernahm die ebs Holding GmbH Kosten aus Vertragsabschlüssen im Bereich POS-Terminal in Höhe von TEUR 800.
Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) Art der Rechtsbeziehung Darlehen Höhe in TEUR 2.000 Erläuterung Die ebs Holding GmbH hat der Wire Card AG ein Darlehen in Höhe von Mio 2 gewährt, welches in 2005 beendet und zurück bezahlt wurde. Daraus resultierten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 83.
Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) Art der Rechtsbeziehung Unternehmensverkauf Höhe in TEUR 2.200 Erläuterung Die ebs Holding GmbH verkauft der Wire Card AG die Wire Card Beteiligungs GmbH zum 12. September 2005.
Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen ebs Holding GmbH (vormals ebs Holding AG) Art der Rechtsbeziehung Anlagenverkauf Höhe in TEUR 433 Erläuterung Die ebs Holding GmbH veräußerte an die United Payment GmbH ihren Terminalbestand zu Buchpreisen.

Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen
Wire Card ESP S.L.
Art der Rechtsbeziehung
Verbindlichkeit
Höhe in TEUR
274
Erläuterung
Der Wire Card Konzern übernahm in 2005 für diverse Ausgaben die Zahlungen für ihre nicht konsolidierte Tochtergesellschaft.

Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen
Klaus Rehnig
Art der Rechtsbeziehung
Aufsichtsratsmandat
Höhe in TEUR
10
Erläuterung
Herr Klaus Rehnig ist auch als Aufsichtsrat in der Wire Card Technologies AG tätig und erhält eine Vergütung in Höhe von TEUR 10. Auf Fremdbelegsbasis wurden ihm zusätzlich TEUR 7 als Reisekosten erstattet.

Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen
Ralf Stark
Art der Rechtsbeziehung
Beratervertrag
Höhe in TEUR
39
Erläuterung
Herr Ralf Stark war als Berater in der Wire Card Beteiligungs GmbH tätig und erhielt dafür für 2005 TEUR 39.

Nahe stehende Person/Nahe stehendes Unternehmen
Paul Bauer-Schlichtegroll
Art der Rechtsbeziehung
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm
Erläuterung
Herr Bauer-Schlichtegroll hat im August 2005 im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der Gesellschaft als ehemaliger Vorstand der Wire Card Technologies AG 37.500 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet.

Der Leistungsaustausch erfolgt zu fremdüblichen Bedingungen. Die Fremdüblichkeit wird laufend dokumentiert und überwacht; ggf. erforderliche Anpassungen werden zeitnah vorgenommen.

Schlussserklärung der Wire Card AG

Die Wire Card AG hat nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in welchem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils marktgerechte Preise erhalten. Durch die Vornahme der im Abhängigkeitsbericht näher bezeichneten Rechtsgeschäfte bzw. Maßnahmen wurde die Wire Card AG nicht benachteiligt. Eine Benachteiligung der Wire Card AG erfolgte auch nicht dadurch, dass Maßnahmen im Interesse verbundener Unternehmen unterlassen wurden.

19. Abschlussprüferhonorare

Im Geschäftsjahr wurden folgende Honorare des Abschlussprüfers bzw. von mit diesem nahe stehenden Unternehmen als Aufwand erfasst (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB):

	insgesamt TEUR	davon Tochterunternehmen TEUR
Abschlussprüfung	171.500	81.500
Steuerberatungsleistungen	30.000	30.000
Sonstige Leistungen	90.925	90.925

Berlin, im März 2006
Wire Card AG


Dr. Markus Braun


Rüdiger Trautmann


Burkhard Ley

Entwicklung langfristiger Vermögenswerte

Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres														
Anschaffungskosten						kumulierte Abschreibungen					Buchwert	Buchwert		
	01.01.2005 EUR	Anpassungen aus Währ- ungsumrech- nungen EUR	Zugang Erstkonso- lidierung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2005 EUR	01.01.2005 EUR	Anpassungen aus Währungs- umrechnungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR	EUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE*														
1. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE														
a) Geschäftswerte	5.933.236,07	0,00	45.609.987,43	0,00	0,00	51.543.223,50	1.398.211,24	0,00	169.896,00	0,00	1.568.107,24	49.975.116,26	4.535.024,83	169.896,00
b) Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	299.408,10	0,00	0,00	0,00	0,00	299.408,10	62.302,70	0,00	99.800,40	0,00	162.103,10	137.305,00	237.105,40	99.800,40
c) Sonstige immaterielle Vermögenswerte	514.474,26	0,00	188.400,79	4.298.920,97	2.214,00	4.999.582,02	376.923,26	0,00	416.466,56	135,00	793.254,82	4.206.327,20	137.551,00	416.466,56
	6.747.118,43	0,00	45.798.388,22	4.298.920,97	2.214,00	56.842.213,62	1.837.437,20	0,00	686.162,96	135,00	2.523.465,16	54.318.748,46	4.909.681,23	686.162,96
2. SACHANLAGEN														
Sonstige Sachanlagen	1.027.227,71	9.865,04	445.223,91	469.202,31	65.537,75	1.885.981,22	721.029,25	5.935,47	244.621,59	15.418,03	956.168,28	929.812,94	306.198,46	244.621,59
3. FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE	342.850,00	0,00	1.673.152,14	4.043.162,35	300.000,00	5.759.164,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.759.164,49	342.850,00	0,00
	8.117.196,14	9.865,04	47.916.764,27	8.811.285,63	367.751,75	64.487.359,33	2.558.466,45	5.935,47	930.784,55	15.553,03	3.479.633,44	61.007.725,89	5.558.729,69	930.784,55

* ohne Steuerguthaben (latente Steuern)

IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Wire Card Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

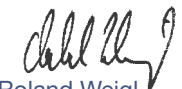
IM ÜBERBLICK
DAS UNTERNEHMEN
PRO FORMA
KONZERNABSCHLUSS
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 20. April 2006
Control5H GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Roland Weigl
Wirtschaftsprüfer


Ulrich Burkhardt
Wirtschaftsprüfer

Adressen

Hauptsitz

Wire Card AG
Voigtstraße 31, 10247 Berlin, Deutschland

Tel.: +49 (0) 30 / 7261 02 - 0
Fax: +49 (0) 30 / 7261 02 - 199
Mail: kontakt@wirecard.de

Zweigniederlassung

Wire Card AG
Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 / 4424 - 0400
Fax: +49 (0) 89 / 4424 - 0500
Mail: contact@wirecard.com

Niederlassung Spanien

Wire Card S.L.
C/Protectora No 10, Local 3. Edificio Sa Clastra,
07012 Palma de Mallorca, Spanien

Tel.: +34 971 / 49 55 - 70
Fax: +34 971 / 49 56 - 11
Mail: contactar@wirecard.es

Niederlassung Gibraltar

Wire Card Ltd.
Suite 3a Icom House 1/5, Gibraltar
Registered Adress: 57/63 Line Wall Road P.O. Box 199, Gibraltar

Tel.: +350 50 712
Fax: +350 49 778
Mail: contact@wirecard.gi

Impressum

Herausgeber

Wire Card AG
Voigtstraße 31, 10247 Berlin, Deutschland

Tel.: +49 (0) 30 / 7261 02 - 0
Fax: +49 (0) 30 / 7261 02 - 199
Mail: kontakt@wirecard.de

Text

Wire Card AG

Layout

kooz-inc.com

Litho & Druck

Druckservice Brucker

Finanzkalender

News und Ankündigungen finden Sie
im Investor Relations Bereich auf unserer
Homepage www.wirecard.de

Wire Card AG Investor Relations Office München
Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 / 4424 - 0400
Fax: +49 (0) 89 / 4424 - 0500
Mail: ir@wirecard.com

